

Neues Pester Journal.

terozott szoba, könyvtárral, lelépési díj havi 1 millióért azonosító Pestszentlőrincen, utca 28, Kertész, V. (50. végállomás) 19737

első emeleti irodák, irodának külön Korvin Színházal, átadó. Sági, Ráday. 3359

Önálló lakások

keresek átadó lakásokat azonnali átadásra. Freud, Miklós, tizenhárom. József. 636

szobás lakást keresek a komoly reflektáns. Haupt irodánál. Ráday. 1336

szobás lakásig keresek lakásokat a város birtokán. Lakáseszerék legjobban eszkozzeltek. thon, Fohérecz Sándor. 30-B. 5503

ST. QUARTIER

pályaudvar közelében, orozott szép utcai 2 urak vagy házasság. szeptember 15-ére. Levelet "Ellátással men a kiadóba kérek." 16431

kolai tanuló jó családos ellátást kaphat. oszt. Károly, V. Újváros. 24. III. 4. 16689

házaspárnak bútorok, szoba konyhahasználat. II. Medve-u. 6. 16851

urilányoknak szeretettel nyújt elsőrangú el. Ev. dr. Bodor Zsigmond. V. Lipót-körút 16. IV. Telefon 39-03.

KURORTE

Engyevő-üdülő, I. Budapest 10. Ganzon Winter. Ut 15. Sept. Monáti. mit Fröhlich befolyásolt. Rágheres Hotel. 1786

RATSANTRÁGE

menendők előzetesen értesítve, nyolcszáz lelkölönb. fokozatokban egykoronát, egy kész. mint földirtókban. edést vagy levélheli. atot kieszközl. Nagy. ismertem lezsolódb. az irodája. Rákóczi. néhét. Telefon. 4574

szépségügyi és emésztési beteg. Ende 30. Ideter hübscher Dame. 26 Jahre, behufs. Ehe. Briefe erbeten. orgenlose Zukunft 865. Exp. 16365

RESPONDENZ

levelét vegye át. 90365

wünscht mit Angelegenheit Bekanntschaft für sich. Antr. unter Chiffre "da Klasse" an die Exp. 90366

Besten Dank für Ihren Brief. Aus J. keine. Herzlichsten Grüß. h. Dein. 90364

Herr möchte ein junges als Kinofrauentypen. bilden lassen? Der. schreibe unter Chiffre "er" an die Exp. 90368

Beamtensfrau ge. Alters, hier fremd, in. stelle, wünscht dauernde. Bekanntschaft eines. charaktervollen vor. älteren Herrn. Briefe. Chiffre "ich suche An." an die Exp. 90369

KOSMETIK

nd werden Sie durch. brauch der Eisen. diese 20,000 Kronen, oder schwarzes Haar. Sie aus dem Auf. 20,000. Eisener-Dro. rghezerogl. Kammerho. Budapest, VI. An. ut 37. 1169

io. Hajszálatat. arc. iságot felelősséggel. el végelesen eltávo. Kovácsné. kozmetika. i-tér 9. Postal szét. mindennemű szét. 1170

"Neuheit gegen Fal. Kunzeln für Damen. erren. Erfolg. Do. feur Freisch. V. 1167

al zu berufen.

Abonnement:

Ungarn monatlich 36,000 Kr., vierteljährlich 108,000 Kronen.

Deutschland und Polen die doppelte Gebühr.

Oesterreich vierteljährlich 100,000 öst. Kronen.

Jugoslawien vierteljährlich 240 Dinar.

Eingelne Nummern: in Oesterreich österr. Kronen 2500; in Jugoslawien 4 Dinar.

Gegründet von
Sigmund Brödy

53. Jahrgang

Redaktion und Administration: **Vilmos Császár-ut** (Kaiser Wilhelmstraße) 34. Telefon: Redaktion 26-09, 157-74, 15-89. Administration 26-10, 23-81.

Anzeigenaufnahme: In der Administration des **Neues Pester Journal** und in allen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes. **Generalvertretung** des **Neues Pester Journal** für Deutschland: „**Ala**“ Vereinigte Anzeigen-Gesellschaften, Berlin SW. 19. Krausenstraße 28/29 und sämtliche Zweigstellen.

Budapest.

Der neuernannte Regierungskommissar der Hauptstadt hat in der heute abgehaltenen Sitzung des Magistrats sein Programm im Rahmen einer längeren Rede entwickelt. Könnte der Not der verelendeten Bevölkerung dieser herrlichen Stadt mit Worten abgeholfen werden, dann könnte man wahrlich in der Programmrede des Regierungskommissars Dr. Franz Ripka den Anfang der Erlösung erblicken. Es gibt kaum einen Zweig der hauptstädtischen Verwaltung, welcher der Aufmerksamkeit des Regierungskommissars entgangen wäre und was in seiner heute verflungenen Rede am meisten befißt, ist die Liebe zur Hauptstadt, die sozusagen das Leitmotiv seiner Ausführungen bildet. Wird der Regierungskommissar diese Liebe nicht allein der Hauptstadt als einer moralischen Körperschaft, sondern auch ihrer Bevölkerung, ohne Unterschied von Beruf, Klasse und Konfession, entgegenbringen, dann ist auch die Grundlage gefunden, auf der weiter gebaut werden kann. Es war nicht überflüssig, daß der Regierungskommissar die früher allgemein anerkannte, in den letzten zehn Jahren aber verdunkelte Wahrheit, daß Budapest das Herz des Landes sei, aus dem Schutt ausgegraben hat und sie mutig verkündet. Denn wenn es ihm gelingt, die normale Tätigkeit dieses Herzens zu sichern, dann hat er sich nicht nur um das ganze Land unvergängliche Verdienste erworben. Wahrlich ein Preis, des Schweiges der Ekelsten wert.

Als seine Leitsterne bezeichnet der Regierungskommissar die Liebe zur Hauptstadt und sein Pflichtbewußtsein, welches er damit zu beweisen trachtet, daß er arbeiten will und arbeiten wird. Dieselben Tugenden will er seinen Mitarbeitern, den Beamten der Hauptstadt, einflößen, denen er einschärft, ihre Pflichten dem Publikum gegenüber in einer Weise zu erfüllen, daß jeder Bürger, der die Schwelle einer hauptstädtischen Amtsstube betritt, davon überzeugt sei, daß ihm Gerechtigkeit, wenn nötig Billigkeit, in jedem Falle aber anständige Behandlung sicher ist. Diese an die hauptstädtische Beamenschaft gerichtete Mahnung ist ein Beweis, daß der Regierungskommissar ein offenes Auge besitzt, dem es nicht verborgen war, daß in den hauptstädtischen Aemtern nicht der Geist herrscht, der die Verwaltung einer Hauptstadt beselen sollte. Der Geist der Zwitterheit, der Geschäftigkeit und der Unduldsamkeit, von dem die Leitung der hauptstädtischen Verwaltung in den letzten Jahren erfüllt war, hat bedauerlicherweise auch auf die Beamenschaft übergreifen und ihre früher vorbildliche Unparteilichkeit in ein schiefes Licht gerückt. Die Schlagworte, die billig waren wie Brombeeren, haben auch die hauptstädtischen Beamten in ihren Bann gezogen und dieser Umstand hat nicht wenig dazu beigetragen, das Vertrauen der Bevölkerung zu erschüttern. Ein Wandel zum Besseren in der Verwaltung der Hauptstadt ist nur dann zu erhoffen, wenn die Beamenschaft sich von jeder Politik löst, die Schlagwörter von sich abschüttelt und zwischen Bürger und Bürger keinen Unterschied mehr macht.

Aber nicht nur in den hauptstädtischen Amtsstuben, sondern auf dem ganzen Gebiete des Municipalwesens müssen die leidenschaftlichen Parteikämpfe und die hieraus entstandene Geschäftigkeit aufhören, will man die Hauptstadt aus der Niederung, in die sie in den letzten Jahren gesunken, auf die frühere Höhe bringen. Folgen diesen Worten des Regierungskommissars auch entsprechende Taten, dann wird der schädliche Einfluß der bisherigen Machthaber paralytisch und sie werden noch vor dem kommenden Herbst der hauptstädtischen Bevölkerung in der Versenkung verschwinden. Der Regierungskommissar hat es zwar unterlassen, dieses Regime zu brandmarken. Alle Warnungen aber, die er gegen die Beamenschaft und an die Faktoren des hauptstädtischen öffentlichen Lebens richtet, können als eine an die Adresse der früheren Machthaber gedachte Anklageschrift gelten. Dieses Regime trägt die Schuld

darin, daß die hauptstädtische Bürgererschaft mit Lasten überbürdet ist, daß sie sich täglich neuen überraschenden Preiserhöhungen seitens der Hauptstadt gegenübergestellt sieht, daß ihr die Lebensmöglichkeiten erschwert werden, daß sie nahe zu dem Punkte steht, wo sie nicht mehr imstande ist, ihre körperlichen und geistigen Bedürfnisse auch nur zum Teile zu befriedigen. Der Regierungskommissar hat für alle diese Mißstände einen klaren Blick, er verspricht auch Abhilfe. Er nehme es aber nicht übel, wenn die hauptstädtische Bevölkerung nach so vielen traurigen Erfahrungen schon skeptisch geworden ist und endlich einmal auch auf Taten wartet.

An dem guten Willen, an Arbeitsfreudigkeit

und an der Leistungsfähigkeit des Regierungskommissars will niemand zweifeln. Die Frage ist nur, ob er auch den Mut und die Kraft besitzt, die These zu verwirklichen, daß die Politik die Förderung des Gemeinwohles bedeutet. So lange das Wespennest im Stadthause nicht ausgeräuchert wird, ist wenig Hoffnung vorhanden, daß dort die hauptstädtische Politik in diesem erhabenen Sinne gedeutet wird. Wird es dem Regierungskommissar dennoch gelingen, sein Vorhaben, das auf die Schaffung der hierzu günstigen Atmosphäre gerichtet ist, zu verwirklichen, dann wird er eine Seldatent vollbracht haben, die nicht weit hinter jener zurücksteht, mit der Pericles den Augiasstall gefäubert hat.

Der neue Kurs im Stadthause.

Magistratsitzung in Vertretung der hauptstädtischen Generalversammlung. — Verfassungsrechtliche Bedenken des Bürgermeisters Dr. Sipöcz. — Das Programm des Regierungskommissars Dr. Ripka. — Die Regierung wünscht, daß die Politik des Hasses aus dem Stadthause verschwinde. — Verbilligung der Lebensmittel. — Die schöpferische Tätigkeit setzt ein.

Im neuen Stadthause fand heute nachmittags 5 Uhr eine Magistratsitzung in Vertretung der hauptstädtischen Generalversammlung statt, deren einziger Gegenstand die Uebernahme des Regierungskommissars durch den Generaldirektor der kommunalen Gaswerke Dr. Franz Ripka bildete. Dr. Ripka wurde vom Bürgermeister Dr. Eugen Sipöcz begrüßt, der hierbei den Wunsch des Magistrats verdolmetschte, daß der hauptstädtische Municipalauschuß wieder zusammenetrete, damit das Verfassungsleben im Stadthause neuerdings einsetzen könne. Regierungskommissar Dr. Franz Ripka entfaltete hierauf sein Programm, das in zwei Teile zerfällt, in die Behandlung von rein politischen Fragen und außerdem in die sozialen und wirtschaftlichen Probleme. Der von ihm verdolmetschte ausdrückliche Wunsch der Regierung, daß der Parteigeist aus dem Stadthause verjagt werde, die Politik des Hasses ein Ende nehme, die Gleichberechtigung aller Bürger durchgeführt und im Allgemeinen eine Atmosphäre der Harmonie geschaffen werde, welche die schöpferische Arbeit ermöglicht, wird allgemeinen Beifall finden. Die hierauf bezüglichen äußerst interessanten Ausführungen bezeichnen die Richtlinien des neuen Kurses, der jetzt im Stadthause anheben soll. Der zweite Teil der Rede Dr. Ripkas war den Problemen der Approvisionnement, der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, sowie verschiedenen sozialen und sanitären Maßnahmen gewidmet. Es wurde auch hier ein umfangreiches Programm geboten, dessen Erfüllung nur gewünscht werden kann.

Ueber den Verlauf der Sitzung berichten wir nachstehend:

Die Begrüßungsansprache des Bürgermeisters Dr. Sipöcz.

Zu Beginn der Sitzung wurden die Regierungskreise über die Enthebung des früheren Regierungskommissars Koloman Terstyanffy und die Ernennung des neuen Regierungskommissars Dr. Franz Ripka zur Verlesung gebracht. Es wurde beschlossen, Koloman Terstyanffy für seine Tätigkeit Dank zum Ausdruck zu bringen. Hierauf begrüßte Bürgermeister Eugen Sipöcz den neuen Regierungskommissar Ripka. Er führte dann aus, daß die Wiederherstellung der vollständigen Autonomie der Hauptstadt nötig wäre, denn Budapest könne einen aus dem freien Willen der Bürgererschaft gewählten Municipalauschuß nicht entbehren. Deshalb erjude er den Regierungskommissar, dahin zu wirken, daß der Zustand, wie er vor der Aufhebung der Autonomie gebricht hat, je eher wieder einsetze. Der Hauptstadt harren große Aufgaben, namentlich auf finanziellem und kulturellem Gebiete. Der Magistrat besitzt aber nur einen beschränkten Machtkreis, um diese Probleme einer Lösung zuzuführen. Zum Schluß drückte der Redner den Wunsch aus, daß die Regierung gegenüber der Hauptstadt Sympathie und Wohlwollen bekunden möge.

Die Programmrede Dr. Franz Ripkas.

Hierauf ergriff Regierungskommissar Dr. Franz Ripka das Wort, um zunächst dem Bürgermeister Dr. Eugen Sipöcz für die Begrüßung zu danken. Er führte dann aus, daß er die Betrauung nur nach langem Bedenken übernommen habe, seine unbegrenzte Liebe zur Hauptstadt und sein Pflichtbewußtsein haben ihn hierzu bewogen. Mit der Absicht übernehme er seinen neuen Posten, an der schwierigen sorgenvollen Arbeit, die auf jeden Leiter der Agenden der Hauptstadt wartet, seinen ehrlichen Anteil herauszunehmen. Von den Beamten erwartet er, daß sie ihre Pflicht gegenüber der Bevölkerung aus fleischlichen Gesichtspunkten nicht vergessen. Ungarn muß jene schwierigen Wirtschaftsverhältnisse, die sich im Laufe des Sanierungsprozesses zeigen, überdauern. Hauptsache sei es, daß in dieser Krise das Herz des Landes nicht versage. Ungarns Herz ist Budapest. Die normale Tätigkeit dieses Herzens ist unter allen Umständen zu sichern. Die Lage erfordert von jedermann, so auch von der Leitung der Hauptstadt, Opfer. Die Verwaltung der anvertrauten Güter ist noch gewissenhafter und ökonomischer als sonst zu besorgen. Jede Verschwendung, nicht nur soweit sie sich auf einen Luxus bezieht, sondern auch insofern sie überflüssige Ausgaben betrifft, muß vermieden werden. Es ist ein ausdrücklicher Wunsch der Regierung, daß größte Sparsamkeit obwalte, die in Bezug auf Arbeitskraft, Zeit und Materialien durchzuführen ist. Damit muß naturgemäß eine Vereinfachung der Verwaltung einhergehen. Er ersucht den Magistrat, diese Weisung der Regierung zu beachten.

Die Regierung gegen den Parteigeist im Stadthause.

Zu seinen weiteren Ausführungen brachte Regierungskommissar Dr. Ripka eine zweite Weisung der Regierung zur Kenntnis. Die auf dem Gebiete des Municipalwesens sich entwickelten Leidenschaftlichen Parteikämpfe und der in ihrem Gefolge aufgetauchte Haß haben nämlich dem alten guten Rufe der Stadtverwaltung viel geschadet. Dieser Geist war darnach angetan, daß in dem leichtgläubigen Teile der Bevölkerung der Verdacht der Besorgnis entstehe. Die Bevölkerung soll volles Vertrauen zum Stadthause haben. Jedermann muß sehen, wissen und daran glauben, daß das Stadthaus nicht politisiert, sondern arbeitet. Jeder Bürger, ohne Unterschied der Konfession und der Klasse, muß mit dem Bewußtsein die Schwelle eines hauptstädtischen Amtes überschreiten, daß er dort sein Recht findet, wenn es sein muß, entgegenkommen, aber unter allen Umständen einen menschlichen Kommunalbeamten.

Erhöhung der Bezüge der kommunalen Angestellten.

Das Vertrauen, das ihm seitens der Regierung zuteil wird, wolle er benützen, um in erster Reihe die dringendsten und die Existenz der hauptstädtischen Be-

bölkeringen berührenden Fragen im Rahmen der Möglichkeit der günstigsten Lösung zuzuführen. Die kommunalen Angestellten haben bei der Umstellung der Gehälter auf die Goldparität einen Nachteil gegenüber den Staatsbeamten erlitten. Während die höheren Kategorien der Staatsbeamten 45 Prozent ihrer Friedensgehälter bezogen, wurden den hauptstädtischen Angestellten nur 25 Prozent der Goldparität zugestanden. Auch in den unteren Beamtentufen herrscht dieses Mißverhältnis. Es besteht nun alle Aussicht dafür, daß diese ungerechte Situation ein Ende nehmen werde. Die Regierung hat diesbezüglich das größte Wohlwollen und Verständnis bekundet. Finanzminister Baron Kórányi erteilte die prinzipielle Zustimmung, daß eine hierauf gerichtete Unterbreitung des hauptstädtischen Magistrats in der kürzesten Zeit günstig erledigt werden wird.

Die Verbesserung der Approvisionnement.

Die Frage der Verpflegung Budapests ist außerst wichtig. Tatsache ist, daß sich die Lebenshaltung in Wien billiger als in Budapest gestaltet. Wir haben daher nach Wien Sachverständige entsendet, die mit vielen interessanten Erfahrungen zurückgekehrt sind, die uns wertvolle Dienste erweisen werden. Man kann der Teuerung nicht mit einem Schlag Herr werden, noch sie über Nacht bannen. Das feste Bestreben besteht, die Lage zu verbessern. Das Problem der Verbilligung der Approvisionnement wird unter Mitwirkung der kommunalen Lebensmittelbetriebe erfolgen. Die Leistungsfähigkeit der kommunalen Brotfabrik wird um 40 Prozent gesteigert. Es wird eine Kartoffelaktion eingeleitet werden, die es ermöglicht, daß Budapest mit genügenden und billigen Kartoffeln versehen sein wird. Ein gleicher Plan besteht betreffs der Versorgung mit Kraut, Winterobst und Zwetschen. Die Einfuhr von Orangen wird im Monate November freigegeben werden. Der Eierbedarf ist mit der Sicherstellung von 10 Millionen Eiern bis zur neuen Legeperiode gedeckt. Die Versorgung der Bevölkerung mit billigem Fett erfolgt durch solches, das aus eigener Molkerei produziert wird und aus dem Import von amerikanischem Schweinefett. Die gegenwärtigen Bestände reichen bis Ende November. Für Dezember werden neue 4000 Meterzentner amerikanisches Schweinefett eingeführt werden. Der Verkauf von billigem Fleisch wird durch eine entsprechende Unterstützung der Regierung ermöglicht werden. Es gelangen ferner Butter, Käse und kondensierte Milch zu herabgesetzten Preisen in Verkehr. Bei der Regelung der Milchversorgung besteht die Schwierigkeit, daß die Produzenten über langfristige Verträge verfügen. Hier kann nur ein Entgegenkommen des Milchhandels helfen.

Kampf gegen die Arbeitslosigkeit, Buntätigkeit.

Der herannahende Winter bietet angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse und der Arbeitslosigkeit ein sehr düsteres Bild. Wenn die Regierung aber gemäß ihrer Zusage die Hauptstadt unterstützen wird, dann wird die aufreizende Demagogie keinen Vorteil aus dem Elend ziehen können. Zur Milderung der Arbeitslosigkeit haben die einzelnen hauptstädtischen Sektionen öffentliche Arbeiten in Angriff nehmen lassen. So befinden sich drei Lungentraktenpavillons des neuen Sankt Johanneshospitals im Bau; der Kostenaufwand beträgt 15 1/2 Millionen Goldkronen. Die Arbeiten zur Instandhaltung der Straßen, Plätze und Kanäle sind im Gange. In Verbindung mit dem Donauhafen gibt es bei den Kai- und Magazinsbauten Arbeit. Die Hauptstadt hat beschlossen, ihre Gebäude zu restaurieren und verschiedene Erweiterungsarbeiten vorzunehmen. Ein großzügiges Gebäude wird der Amtssitz der Verwaltung des 7. Bezirks bilden, neben dem auch zwei fünfstöckige Wohnhäuser errichtet werden. Auf dem Ungariering wird ein fünfstöckiges Wohnhaus mit 108 Wohnungen, in der Meistergasse zwei Zinshäuser, in der Simorgasse ein großes Kleinwohnungshaus gebaut. Noch in diesem Jahre findet die Grundsteinlegung der Gelöbnisparke auf der Beamtenkolonie statt. Für die Notstandsaktion hat Volkswohlfahrtsminister József Bász eine Unterstützung zugesagt. Es sollen 5000 Erwachsene und 4500 Kinder ausgespeist werden. Die Milchaktion wird aufrecht erhalten. Für den Mittelstand wird eine Institution zur Verabreichung von billigen Mittag- und Nachtmahlern geschaffen werden.

Weitere Maßnahmen.

Die Tuberkulose rafft in Budapest immer mehr Opfer dahin. Es gibt hier 15.000 schwerkranke und 200.000 leichtkranke Tuberkulotiker, während in den Spitälern bloß 530 Kranke untergebracht werden können. Wir werden daher die Zahl der Dispensaire erhöhen. Ferner wird die Institution der Schulärzte ins Leben treten. Die sich seit langem hinsichtlich Angelegenheit der Begleichung der Spitalverpflegungsgebühren durch den Staat wird demnächst durch eine Vereinbarung mit dem Volkswohlfahrtsministerium einer Erledigung zugeführt werden. Die Beschwerde der Militärsektion, daß das Honvédministerium für die Einquartierungen noch immer die alten äußerst niedrigen Gebühren vergütet, wird durch die Regierung saniert werden. Die volkswirtschaftliche Sektion wünscht die Förderung des Kleingewerblichen Kredites, der in der

Weise erfolgen soll, daß die Ungarische Nationalbank den Kreditinstituten der Kleingewerbetreibenden einen Kredit von 5 Milliarden Kronen zur Verfügung stellt. Es ist auch eine Einbeziehung von Auslandskapital geplant. Ueber die Finanzfragen äußerte sich der Redner nicht, da die Verhandlungen mit dem Finanzministerium noch keinen Abschluß gefunden haben.

Die kommunalen Betriebe.

Die Entwicklung der Großstädte hat die Entwicklung von kommunalen Betrieben zur Notwendigkeit gemacht. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß diese Betriebe in der Zukunft in Aktiengesellschaften umgewandelt werden müssen. Die drei Großbetriebe der Hauptstadt: die Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke leisten auf dem Gebiete der Produktion, der Administration und der Preiskalkulation ihr Möglichstes. Im Verhältnis zu den Friedenspreisen ist der Preis von Gas auf das 10.000fache, der der Gaskohle aber auf das 27.000fache gestiegen. Die Elektrizitätswerke und die Wasserwerke arbeiten mit Kohle, die das 28.000—30.000fache des Friedenspreises beträgt, während für elektrischen Strom und Wasser bloß der 10.000fache Tarif eingehoben wird.

Gegen die Politik der Schlagworte.

Die Regierung hegt das größte Wohlwollen für die Bevölkerung der Hauptstadt. Die Betrauung zum Regierungskommissar hat auch eine politische Seite. Diese politische Rolle wolle er in dieser Weise erfüllen, daß sie im Dienste der Wohlfahrt der Gesamtheit stehe. Für diese Tätigkeit beabsichtige er die nötige Atmosphäre zu schaffen, damit das Bürgertum sich verständnisvoll aneinander schließe. Aus tausenden Briefen, die ihm zugekommen sind, ersehe er, daß die Bevölkerung sehnsüchtig die Zeiterwartet, da die trostlosen Tage des Hasses, der Zwietracht und der unfruchtbaren Weltanschauungsschlagworte ein Ende nehmen und der Friede eines auf der Harmonie der Seelen beruhenden Gesellschaftslebens und die schöpferische Arbeit wieder eintreten. Die christliche und nationale Idee durchdringe ihn bei allen seinen Bestrebungen, sie wird aber nicht mehr ein leeres Schlagwort oder ein selbstsüchtigen individuellen Interessen dienendes Firmenschild bilden, sondern eine Kraftquelle der Schaffensbereitschaft. Mit Vertrauen eruche er jeden Bürger von Budapest, der diese Stadt, die so viel gelitten hat und so oft geschmäht worden ist, liebt, der an ihre Zukunft und ihr Aufblühen glaubt, seine Liebe in Taten umzuwandeln und ihn bei der Verwirklichung seiner Absichten zu unterstützen.

Die Erklärungen Dr. Franz Ripka wurden vom Magistrat mit Ehrenrufen aufgenommen.

In der Magistratsitzung gedachte Regierungskommissar Dr. Franz Ripka mit pietätvollen Worten des Ablebens der Erzherzogin Marie Valerie. Es wurde beschlossen, im Namen der Hauptstadt an die trauernde Familie eine Kondolenzdepesche zu richten.

Die Völkerbund-Tagung.

Die heutige Sitzung.

Genf, 10. September. Bundesrat Motta eröffnet um 10 Uhr 45 Minuten die Sitzung der Vollversammlung.

Kalfow (Bulgarien) erklärt, Bulgarien sei entschieden für die Abrüstung, sowie für den Schiedsgerichtsgedanken.

Tan-Tse-Fu (China) wünscht, daß auf die intellektuelle Zusammenarbeit mehr Gewicht gelegt wird. Die Ausführungen des chinesischen Delegierten waren ein entscheidendes Bekenntnis zum Völkerbund.

Der österreichische Bundeskanzler Dr. Seipel wird beim Betreten des Saales von allen Seiten herzlich willkommen geheißen. Der Vorsitzende, Bundesrat Motta, begrüßt unter lautem Beifall den Bundeskanzler mit warmen Worten und teilt mit, daß Dr. Seipel während seines Aufenthaltes in Genf der Führer der österreichischen Delegation sei.

Hymans (Belgien) verteidigt als Präsident Rates diesen gegen die vom Grafen Apponyi geübte Kritik. Er weist den erhobenen Vorwurf der Ungerechtigkeit zurück. Die Gerechtigkeit sei manchmal streng auch im Falle der Minderheiten. Hymans gibt dann eine Darstellung, wie der Rat bisher gearbeitet habe. Jede Klage über eine Verletzung der Bestimmungen über den Schutz der Minderheiten sei genau nachgeprüft worden. Wenn sie begründet gewesen seien, habe der Rat die nötigen Schritte unternommen. Hymans weist darauf hin, daß das Sekretariat ein eigenes Bureau für die Minderheitsfrage besitze, das wertvolle Arbeit leistet. Der Rat habe bisher seinen Verpflichtungen in bezug auf den Minderheitenschutz, trotz der manchmal sehr deklamatorischen Lage, immer nachkommen können.

Strajnsky (Polen) weist darauf hin, daß die Reden von Hymans und Politis der Sache der Minderheiten einen großen Dienst geleistet hätten. Eine gerechte Beurteilung der Lage liege im Interesse der Minderheiten selbst.

Motta kündigt an, daß morgen eine Vollversammlung stattfinden wird, die sich mit der Frage des Wiederaufbaues Ungarns zu befassen habe.

Politis (Griechenland), der beifällig begrüßt wird, macht einige kurze Bemerkungen über das Gutachten der Juristen in der Korfu-Affäre.

Das Abrüstungsproblem.

Genf, 10. September. Im Abrüstungsausschuß des Völkerbundes hat heute vormittag eine große Debatte eingesetzt.

Als erster sprach der ungarische Delegierte J. M. Láncozs. Er hielt eine längere Rede, in der er den Wunsch begründete, daß die bei der sogenannten chemischen Kriegsführung anzuwendenden Gaskriegsmittel der ganzen Menschheit zugänglich gemacht werden.

Der jugoslawische Delegierte Marinkovic führte aus, daß die Sicherheitsgarantien mit jenen Garantien in Einklang zu bringen seien, die die Staaten gegenüber den militärischen Organisationen besitzen. Jugoslawien nimmt das Schiedsgerichtssystem unter der Oberhoheit des Völkerbundes geschlossenen besonderen Vereinbarungen an.

Lord Parmoor (England) hält weder die gegenwärtigen Hilfeleistungsverträge, noch die militärischen Entlastungen für notwendig. Seiner Ansicht nach werde nach der Annahme des Schiedsgerichtes die Abrüstung automatisch sich einstellen. Er erklärte ferner, daß die Annahme des Völkerbundes ihren Zweck erreiche und berichte weiterhin, daß England im geeigneten Augenblick einen Vorschlag zur Errichtung einer speziellen Kommission machen werde.

Paul Boncour erklärt, daß er unter den zu erledigenden Arbeiten das Schiedsgericht als die wichtigste erachte, das Schiedsgericht genüge aber allein nicht zum Schutze der in besonders bedrohlicher Lage befindlichen Staaten. Es müsse auch die Art und Weise der unter der Kontrolle des Völkerbundes geschlossenen gegenseitigen militärischen Hilfeleistungsverträge dieser Staaten in die Reihe der Schutzmaßnahmen aufgenommen werden. Jenen Staaten, die an der Strecke der großen Kriegsoptionslinien gelegen sind, müsse ein freier Zugang zum Meere gesichert werden. Schließlich erklärt Boncour, daß Frankreich empfehle, die einzelnen Variationen in der Weise in Einklang zu bringen, daß die Ausführung der allgemeinen Verpflichtungen in der Form des auf die gemeinsamen Kräfte basierenden Schiedsgerichtes garantiert werde.

Die nicht durchgeführte Amnestie.

Paris, 10. September. Ere Nouvelle schreibt: Herriot hatte in London etwas Großes getan: er hat den Deutschen des besetzten Gebietes, die sich gegen unsere Politik aufgelehnt hatten, Amnestie gewährt. Wie wir aber aus sicheren Quellen erfahren, wird die Amnestie nicht durchgeführt. In Dortmund sind die Gefangenen nicht freigelassen und die Kriegsgerichte verurteilen weiter wie in den schönsten Tagen der Poincaré'schen Zeit. Das Blatt fordert Herriot auf, sofort dem skandalösen Zustand ein Ende zu machen und betont, es sei nötig, die Wiederaufnahme der Beziehungen zu Deutschland auf moralischem Gebiet durch die Amnestie und auf materiellem Gebiet durch einen Handelsvertrag zu organisieren.

Die Law Association gegen die Beschlagnahme fremden Privateigentums.

Stockholm, 10. September. Die Vollversammlung der zur Zeit hier tagenden Internationalen Law Association hatte auf den Antrag mehrerer Mitglieder einstimmig die nachstehende Entschiedenheit angenommen: Die Konferenz ist der festen Ueberzeugung, daß die wiederaufgelebte Praxis kriegführender Staaten, Privateigentum fremder Bürger zu beschlagnehmen, ein Ueberbleibsel der Barbarei darstellt, das auf das ernste zu verdammen ist.

Deutsche Häftlinge entlassen.

Düsseldorf, 10. September. In Ausführung der Bestimmungen des Londoner Protokolls wurden heute 51 im Ruhrgebiet verhaftete deutsche Staatsbürger aus dem Gefängnis entlassen.

Englische Neuwahlen im Frühjahr?

London, 9. September. Die Blätter beschäftigen sich allgemein mit der Möglichkeit von Neuwahlen. Der Parlamentskorrespondent des Daily Telegraph glaubt, daß die Regierung die irische Bill ohne Schwierigkeiten durchbringen werde. Dagegen sei die Aussicht auf die Annahme des russischen Vertrages durch das Parlament sehr zweifelhaft. Macdonald werde aber schwerlich geneigt sein, diesen Vertrag angesichts seiner Unpopulartät zur Wahlparole zu machen. Er werde die Wahlen bis zum nächsten Frühjahr verzögern.

Auch Morning Post glaubt an Neuwahlen im nächsten Frühling. Einstweilen wird von allen drei Parteien lebhaft Propaganda betrieben. Die Sozialisten wollen etwa 200 Versammlungen im Lande abhalten. Auch die Konservativen führen den Feldzug mit vollem Eifer. Die vormaligen Minister spielen dabei eine führende Rolle, darunter Baldwin, Balfour, die beiden Chamberlains, Sir Robert Horne. Vom 1. bis 3. Oktober wird die liberale Partei in Newcastle eine Jahresversammlung abhalten. Die Liberalen kündigen ebenfalls zahlreiche Versammlungen an, auf denen Lloyd George, Asquith, Lord Grey und Mac Namara sprechen werden.

Die separatistische Bewegung in Indien.

London, 10. September. (Bud. Kor.) Nach einer Meldung der Blätter aus Indien ist dort die Bewegung der Swarajisten im Anwachsen, die für eine Selbstverwaltung Indiens eintreten. Sie erklären, wenn dies nur um den Preis des Aufbaues der Selbstverteidigung möglich sei, auch hiezu zustimmen, wenn auch dies mit Blutvergießen verbunden sein könnte. Die anarchische Bewegung, erklärt der Swarajistenführer, sei in Bengalen im Anwachsen und könne nur gemeinsam von England und den Swarajisten bekämpft werden.

böckerung berührenden Fragen im Rahmen der Möglichkeit der günstigsten Lösung zuzuführen. Die kommunalen Angestellten haben bei der Umstellung der Gehälter auf die Goldparität einen Nachteil gegenüber den Staatsbeamten erlitten. Während die höheren Kategorien der Staatsbeamten 45 Prozent ihrer Friedensgehälter beziehen, wurden den hauptstädtischen Angestellten nur 25 Prozent der Goldparität zugesprochen. Auch in den unteren Beamtentufen herrscht dieses Mißverhältnis. Es besteht nun alle Aussicht dafür, daß diese ungerechte Situation ein Ende nehmen werde. Die Regierung hat diesbezüglich das größte Wohlwollen und Verständnis bekundet. Finanzminister Baron Kórányi erteilte die prinzipielle Zustimmung, daß eine hierauf gerichtete Unterbreitung des hauptstädtischen Magistrats in der kürzesten Zeit günstig erledigt werden wird.

Die Verbesserung der Approvisionnement.

Die Frage der Verpflegung Budapests ist äußerst wichtig. Tatsache ist, daß sich die Lebenshaltung in Wien billiger als in Budapest gestaltet. Wir haben daher nach Wien Sachverständige entsendet, die mit vielen interessanten Erfahrungen zurückgekehrt sind, die uns wertvolle Dienste erweisen werden. Man kann der Teuerung nicht mit einem Schlag Herr werden, noch sie über Nacht bannen. Das feste Bestreben besteht, die Lage zu verbessern. Das Problem der Verbilligung der Approvisionnement wird unter Mitwirkung der kommunalen Lebensmittelbetriebe erfolgen. Die Leistungsfähigkeit der kommunalen Brotfabrik wird um 40 Prozent gesteigert. Es wird eine Kartoffelaktion eingeleitet werden, die es ermöglicht, daß Budapest mit genügendem und billigen Kartoffeln versehen sein wird. Ein gleicher Plan besteht betreffs der Versorgung mit Kraut, Winterobst und Zwetschen. Die Einfuhr von Drangen wird im Monate November freigegeben werden. Der Eierbedarf ist mit der Sicherstellung von 10 Millionen Eiern bis zur neuen Legeperiode gedeckt. Die Versorgung der Bevölkerung mit billigem Fett erfolgt durch solches, das aus eigener Mästung produziert wird und aus dem Import von amerikanischem Schweinefett. Die gegenwärtigen Bestände reichen bis Ende November. Für Dezember werden neue 4000 Meterzentner amerikanisches Schweinefett eingeführt werden. Der Verkauf von billigem Fleisch wird durch eine entsprechende Unterstützung der Regierung ermöglicht werden. Es gelangen ferner Butter, Käse und kondensierte Milch zu herabgesetzten Preisen in Verkehr. Bei der Regelung der Milchversorgung besteht die Schwierigkeit, daß die Produzenten über langfristige Verträge verfügen. Hier kann nur ein Entgegenkommen des Milchhandels helfen.

Kampf gegen die Arbeitslosigkeit, Buntätigkeit.

Der heranwachsende Winter bietet angeichts der schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse und der Arbeitslosigkeit ein sehr düsteres Bild. Wenn die Regierung aber gemäß ihrer Zusage die Hauptstadt unterstützen wird, dann wird die aufreizende Demagogie keinen Vorteil aus dem Glend ziehen können. Zur Milderung der Arbeitslosigkeit haben die einzelnen hauptstädtischen Sektionen öffentliche Arbeiten in Angriff nehmen lassen. So befinden sich drei Lungenkrankenpavillons des neuen Sankt Johannesospitals im Bau; der Kostenaufwand beträgt 15 1/2 Millionen Goldkronen. Die Arbeiten zur Instandhaltung der Straßen, Plätze und Kanäle sind im Gange. In Verbindung mit dem Donauhafen gibt es bei den Kai- und Magazinbauten Arbeit. Die Hauptstadt hat beschlossen, ihre Gebäude zu restaurieren und verschiedene Erweiterungsarbeiten vorzunehmen. Ein großzügiges Gebäude wird der Amtssitz der Vorsteherung des 7. Bezirks bilden, neben dem auch zwei fünfstöckige Wohnhäuser errichtet werden. Auf dem Hungariering wird ein fünfstöckiges Wohnhaus mit 108 Wohnungen, in der Meistergasse zwei Zinshäuser, in der Simorgasse ein großes Kleinwohnungsgebaude gebaut. Noch in diesem Jahre findet die Grundsteinlegung der Gelöbnisparke auf der Beamtensolonie statt. Für die Notstandsaktion hat Volkswohlfahrtsminister Josef Vass eine Unterstützung zugesagt. Es sollen 5000 Erwachsene und 4500 Kinder ausgespeist werden. Die Milchaktion wird aufrecht erhalten. Für den Mittelstand wird eine Institution zur Verabreichung von billigen Mittagessen und Nachtmahlern geschaffen werden.

Weitere Maßnahmen.

Die Tuberkulose rafft in Budapest immer mehr Opfer dahin. Es gibt hier 15,000 schwerkranke und 200,000 leichtkranke Tuberkulotiker, während in den Spitälern bloß 530 Kranke untergebracht werden können. Wir werden daher die Zahl der Dispensaire erhöhen. Ferner wird die Institution der Schulärzte ins Leben treten. Die sich seit langem hinziehende Angelegenheit der Begleichung der Spitalverpflegsgelühren durch den Staat wird demnächst durch eine Vereinbarung mit dem Volkswohlfahrtsministerium einer Erledigung zugeführt werden. Die Beschwerde der Militärsektion, daß das Sanitätsministerium für die Einquartierungen noch immer die alten äußerst niedrigen Gebühren vergütet, wird durch die Regierung saniert werden. Die volkswirtschaftliche Sektion wünscht die Förderung des Kleingewerblichen Kredites, der in der

Weise erfolgen soll, daß die Ungarische Nationalbank den Kreditinstituten der Kleingewerbetreibenden einen Kredit von 5 Milliarden Kronen zur Verfügung stellt. Es ist auch eine Einbeziehung von Auslandskapital geplant. Ueber die Finanzfragen äußerte sich der Redner nicht, da die Verhandlungen mit dem Finanzministerium noch keinen Abschluß gefunden haben.

Die kommunalen Betriebe.

Die Entwicklung der Großstädte hat die Entwicklung von kommunalen Betrieben zur Notwendigkeit gemacht. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß diese Betriebe in der Zukunft in Aktiengesellschaften umgewandelt werden müssen. Die drei Großbetriebe der Hauptstadt: die Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke leisten auf dem Gebiete der Produktion, der Administration und der Preiskalkulation ihr Möglichstes. Im Verhältnis zu den Friedenspreisen ist der Preis von Gas auf das 10,000fache, der der Gasofehle aber auf das 27,000fache gestiegen. Die Elektrizitätswerke und die Wasserwerke arbeiten mit Kohle, die das 28,000-30,000fache des Friedenspreises beträgt, während für elektrischen Strom und Wasser bloß der 10,000fache Tarif eingehoben wird.

Gegen die Politik der Schlagworte.

Die Regierung hegt das größte Wohlwollen für die Bevölkerung der Hauptstadt. Die Betrauung zum Regierungskommissär hat auch eine politische Seite. Diese politische Rolle wolle er in dieser Weise erfüllen, daß sie im Dienste der Wohlfahrt der Gesamtheit stehe. Für diese Tätigkeit beabsichtigt er die nötige Atmosphäre zu schaffen, damit das Bürgertum sich verständnisvoll aneinander schließe. Aus tausenden Briefen, die ihm zugekommen sind, ersehe er, daß die Bevölkerung sehrnützlich die Zeiterwartet, da die trostlosen Tage des Hasses, der Zwietracht und der unfruchtbaren Weltanschauungsschlagworte ein Ende nehmen und der Friede eines auf der Harmonie der Seelen beruhenden Gesellschaftslebens und die schöpferische Arbeit wieder einkehren. Die christliche und nationale Idee durchbringe ihn bei allen seinen Bestrebungen, sie wird aber nicht mehr ein leeres Schlagwort oder ein selbstnütziges individuelles Interesse dienen, sondern eine Kraftquelle der Schaffensbereitschaft. Mit Vertrauen ersuche er jeden Bürger von Budapest, der diese Stadt, die so viel gelitten hat und so oft geschmäht worden ist, liebt, der an ihre Zukunft und ihr Aufblühen glaubt, seine Liebe in Taten umzuwandeln und ihn bei der Verwirklichung seiner Absichten zu unterstützen.

Die Erklärungen Dr. Franz Ripka wurden vom Magistrat mit Eisenrufen aufgenommen.

In der Magistratsitzung gedachte Regierungskommissär Dr. Franz Ripka mit pietätvollen Worten des Ablebens der Erzherzogin Marie Valerie. Es wurde beschlossen, im Namen der Hauptstadt an die trauernde Familie eine Kondolenzdepesche zu richten.

Die Völkerbund-Tagung.

Die heutige Sitzung.

Genf, 10. September. Bundesrat Motta eröffnet um 10 Uhr 45 Minuten die Sitzung der Vollversammlung.

Kalfow (Bulgarien) erklärt, Bulgarien sei entschlossen für die Abrüstung, sowie für den Schiedsgerichtsgedanken.

Tank-Tse-Fu (China) wünscht, daß auf die intellektuelle Zusammenarbeit mehr Gewicht gelegt wird. Die Ausführungen des chinesischen Delegierten waren ein entschiedenes Bekenntnis zum Völkerbund.

Der österreichische Bundeskanzler Dr. Seipel wird beim Betreten des Saales von allen Seiten herzlich willkommen geheißen. Der Vorsitzende, Bundesrat Motta, begrüßt unter lautem Beifall den Bundeskanzler mit warmen Worten und teilt mit, daß Dr. Seipel während seines Aufenthaltes in Genf der Führer der österreichischen Delegation sei.

Hymans (Belgien) verteidigt als Präsident Rates diesen gegen die vom Grafen Apponyi geübte Kritik. Er weist den erhobenen Vorwurf der Ungerechtigkeit zurück. Die Gerechtigkeit sei manchmal streng auch im Falle der Minderheiten. Hymans gibt dann eine Darstellung, wie der Rat bisher gearbeitet habe. Jede Klage über eine Verletzung der Bestimmungen über den Schutz der Minderheiten sei genau nachgeprüft worden. Wenn sie begründet gewesen seien, habe der Rat die nötigen Schritte unternommen. Hymans weist darauf hin, daß das Sekretariat ein eigenes Bureau für die Minderheitsfrage besitze, das wertvolle Arbeit leistet. Der Rat habe bisher seinen Verpflichtungen in bezug auf den Minderheitenschutz, trotz der manchmal sehr bekümmerten Lage, immer nachkommen können.

Skzinsky (Polen) weist darauf hin, daß die Reden von Hymans und Politis der Sache der Minderheiten einen großen Dienst geleistet hätten. Eine gerechte Beurteilung der Lage liege im Interesse der Minderheiten selbst. Motta kündigt an, daß morgen eine Vollversammlung stattfinden wird, die sich mit der Frage des Wiederaufbaues Ungarns zu befassen habe.

Politis (Griechenland), der beifällig begrüßt wird, macht einige kurze Bemerkungen über das Gutsachten der Juristen in der Korfu-Affäre.

Das Abrüstungsproblem.

Genf, 10. September. Im Abrüstungsausschuß des Völkerbundes hat heute vormittag eine große Debatte eingesetzt.

Als erster sprach der ungarische Delegierte J. M. Tanczos. Er hielt eine längere Rede, in der er den Wunsch begründete, daß die bei der sogenannten chemischen Kriegführung anzuwendenden Gaschutzmittel der ganzen Menschheit zugänglich gemacht werden.

Der jugoslawische Delegierte Marinkovic führte aus, daß die Sicherheitsgarantien mit jenen Garantien in Einklang zu bringen seien, die die Staaten gegenwärtig in den militärischen Organisationen besitzen. Jugoslabien nimmt das Schiedsgerichtssystem unter den unter der Oberhoheit des Völkerbundes geschlossenen besonderen Vereinbarungen an.

Lord Parmoor (England) hält weder die gegenseitigen Hilfeleistungsverträge, noch die militärischen Sanktionen für notwendig. Seiner Ansicht nach werde nach der Annahme des Schiedsgerichtes die Abrüstung automatisch sich einstellen. Er erklärte ferner, daß die Anwesenheit Deutschlands notwendig sei, damit die Verammlung des Völkerbundes ihren Zweck erreiche und berichte weiterhin, daß England im geeigneten Augenblick einen Vorschlag zur Errichtung einer speziellen Kommission machen werde.

Paul Boncour erklärt, daß er unter den zu erledigenden Arbeiten das Schiedsgericht als die wichtigste erachte, das Schiedsgericht genüge aber allein nicht zum Schutze der in besonders bedrohlicher Lage befindlichen Staaten. Es müsse auch die Art und Weise der unter der Kontrolle des Völkerbundes geschlossenen gegenseitigen militärischen Hilfeleistungsverträge dieser Staaten in die Reihe der Schutzmaßnahmen aufgenommen werden. Jenen Staaten, die an der Strecke der großen Kriegsoptionslinien gelegen sind, müsse ein freier Zugang zum Meere gesichert werden. Schließlich erklärt Boncour, daß Frankreich empfehle, die einzelnen Variationen in der Weise in Einklang zu bringen, daß die Ausföhrung der allgemeinen Verpflichtungen in der Form des auf die gemeinsamen Kräfte basierenden Schiedsgerichtes garantiert werde.

Die nicht durchgeführte Amnestie.

Paris, 10. September. Eric Rouville schreibt: Herriot hatte in London etwas Großes getan: er hat den Deutschen des besetzten Gebietes, die sich gegen unsere Politik aufgelehnt hatten, Amnestie gewährt. Wie wir aber aus sicheren Quellen erfahren, wird die Amnestie nicht durchgeführt. In Dortmund sind die Gefangenen nicht freigelassen und die Kriegsgerichte verurteilen weiter wie in den schönsten Tagen der Poincaréschen Zeit. Das Blatt fordert Herriot auf, sofort dem skandalösen Zustand ein Ende zu machen und betont, es sei nötig, die Wiederaufnahme der Beziehungen zu Deutschland auf moralischem Gebiet durch die Amnestie und auf materiellem Gebiet durch einen Handelsvertrag zu organisieren.

Die Law Association gegen die Beschlagnahme fremden Privateigentums.

Stockholm, 10. September. Die Vollversammlung der zur Zeit hier tagenden Internationalen Law Association hatte auf den Antrag mehrerer Mitglieder einstimmig die nachstehende Entscheidung angenommen: Die Konferenz ist der festen Ueberzeugung, daß die wieder aufgelebte Praxis kriegführender Staaten, Privateigentum fremder Bürger zu beschlagnahmen, ein Ueberbleibsel der Barbarei darstellt, das auf das ernste zu verdammen ist.

Deutsche Häftlinge entlassen.

Düsseldorf, 10. September. In Ausführung der Verordnungen des Londoner Protokolls wurden heute 51 im Ruhrgebiet verhaftete deutsche Staatsbürger aus dem Gefängnis entlassen.

Englische Neuwahlen im Frühjahr?

London, 9. September. Die Blätter beschäftigen sich allgemein mit der Möglichkeit von Neuwahlen. Der Parlamentskorrespondent des Daily Telegraph glaubt, daß die Regierung die irische Bill ohne Schwierigkeiten durchbringen werde. Dagegen sei die Aussicht auf die Annahme des russischen Vertrages durch das Parlament sehr zweifelhaft. Macdonald werde aber schwerlich geneigt sein, diesen Vertrag angesichts seiner Unpopularität zur Wahlparole zu machen. Er werde die Wahlen bis zum nächsten Frühjahr verzögern.

Auch Morning Post glaubt an Neuwahlen im nächsten Frühling. Einstweilen wird von allen drei Parteien lebhaft Propaganda betrieben. Die Sozialisten wollen etwa 200 Versammlungen im Lande abhalten. Auch die Konservativen führen den Feldzug mit vollem Eifer. Die vormaligen Minister spielen dabei eine führende Rolle, darunter Baldwin, Balfour, die beiden Chamberlains, Sir Robert Horne. Vom 1. bis 3. Oktober wird die liberale Partei in Newcastile eine Jahresversammlung abhalten. Die Liberalen kündigen ebenfalls zahlreiche Versammlungen an, auf denen Lloyd George, Asquith, Lord Grey und Mac Namara sprechen werden.

Die separatistische Bewegung in Indien.

London, 10. September. (Bud. Kor.) Nach einer Meldung der Blätter aus Indien ist dort die Bewegung der Swarajisten im Anwachsen, die für eine Selbstverwaltung Indiens eintreten. Sie erklären, wenn dies nur um den Preis des Ausbaues der Selbstverteidigung möglich sei, auch hiezu zuzustimmen, wenn auch dies mit Blutvergießen verbunden sein könnte. Die anarchistische Bewegung, erklärt der Swarajistenführer, sei in Bengalen im Anwachsen und könne nur gemeinsam von England und den Swarajisten bekämpft werden.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

* Die Wohnungsbauplanung der Hauptstadt. In seiner Eingabe an den neuen Regierungskommissar hat der Leiter der sozialpolitischen Sektion der Hauptstadt, Magistratsrat Dr. Eugen Lohmayer, die Erneuerung der seinerzeit projektierten Wohnungsbauplanung beantragt.

* Neuregelung der Versänter. Angesichts der sich in neuerer Zeit häufenden Gesuche um die Konzessionierung von Versäntern hat die kompetente Magistratssektion beschlossen, dass diese Pfandleihgeschäfte streng kontrolliert werden müssen, und den Handelsminister in einer motivierten Unterbreitung ersucht, im Sinne des Gesetzes die Revision der neu zu eröffnenden Privatversänter in einer den Verhältnissen entsprechenden Höhe festzusetzen.

* Die Verpachtung der Mayer Kraus'schen Gründe. In der von der Hauptstadt ausgeschriebenen Offertverhandlung zur Verpachtung der 240 ungarische Joch fassenden Mayer Kraus'schen Gründe haben sich sieben Bewerber beteiligt. Die kompetente Kommission beschloß heute nach längerem Gedankenaustausch, für den 30. September eine neue Offertverhandlung zur Verpachtung der Gründe auf sechs Jahre auszuschreiben.

Tagesneuigkeiten.

* Wetterbericht und Wasserstand. Die nördliche große Depression ist tiefer geworden und ihr Zentrum befindet sich über Dänemark (734 mm). Auch über Italien ist das übliche sekundäre Minimum erschienen. Die großen Druckunterschiede erzeugen in Nordwesteuropa Stürme und mit dem von Westen vordringenden großen Luftdruck schiebt gleichzeitig die Kaltfront auf dem Kontinent vorwärts.

* Der Todestag der Königin Elisabeth. In Genf, wo gegenwärtig der Völkerbund seine bedeutungsvolle fünfte Tagung hält, ist vor sechsundzwanzig Jahren von einem Wahnsinnigen unsere edle Königin Elisabeth erschossen worden.

* Vom diplomatischen Korps. Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Graf Johann Welczek ist nach Budapest zurückgekehrt und hat die Leitung der deutschen Gesandtschaft wieder übernommen. Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Dr. Gustav Emich hat am 1. September seinen Urlaub angetreten; während seiner Abwesenheit leitet der Legationsrat erster Klasse Waldemar N. v. Alth die Berliner ungarische Gesandtschaft. Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Edoard Brentano hat eine Reise nach Wien angetreten. Für die Dauer seiner Abwesenheit wurde Legationsrat Charles B. Kurts in

der Eigenschaft eines Geschäftsträgers mit der Leitung der Angelegenheiten der Budapest amerikanischen Gesandtschaft betraut. Der englische Botschafter B. P. Sullivan ist von Budapest transferiert worden; an seiner Statt wurde Hugh Charles Mc. Chelland in der Eigenschaft als Botschafter dem Budapest englischen Botschaft zugeteilt. Der italienische Legationssekretär Marquis Dalamo Attelnoffi di Castelnovo ist transferiert worden und hat Budapest verlassen. Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Karl Bormcart ist nach Wien zurückgekehrt und hat die Leitung der auch in Budapest akkreditierten Schweizer Gesandtschaft wieder übernommen. Die Amislokaltäten der Budapest griechischen Gesandtschaft sind in das Haus VIII., Horváthgasse 12 verlegt worden.

* Der Prinz von Wales beim Polospiel verletzt. Aus New York telegraphiert man: Der Prinz von Wales ist beim Polospiel leicht verletzt worden. Die Verletzung ist durchaus nicht ernst.

* Der Direktionsrat des Mikolauš v. Horthy-Kollegiums. Der Unterrichtsminister hat für das laufende Schuljahr zum Präsidenten des Direktionsrats des Mikolauš v. Horthy-Kollegiums den Universitätsprofessor Dr. Alexander Mágócsy-Diezh, zu Mitgliedern die Hochschulprofessoren Dr. Karl Balás, Dr. Anton Heller, Dr. Koloman Eszli, Dr. Desider Hüttl, Karl Olah, Dr. Graf Paul Teleki, Dr. Franz Steindler und Julius Groó ernannt.

* Der Yellowstone Nationalpark in Flammen. Aus New York telegraphiert man: Der Yellowstone Nationalpark steht in großer Ausdehnung in Flammen. 5000 Morgen sind bereits ausgebrannt und alle Anstrengungen, den Brand einzudämmen, waren bisher vergeblich. Dieser gewaltige Naturpark, ein im nordamerikanischen Staat Wyoming, zum Teil auch in Montana und Idaho liegendes Gebiet, ist durch die Kongressakte von 1872 als Erholungsstätte für das Volk erklärt worden. Es besteht hauptsächlich aus einer Riesenebene, von Gebirgen umrahmten Hochebene, in die der Yellowstone Lake, durchflossen vom Yellowstone River, eingebettet ist.

* Gerücht über ein Attentat gegen den Armeekommandanten Paul Nagy. Heute abend war in der ganzen Stadt das Gerücht verbreitet, daß nachmittag um sechs Uhr gegen den Honvedoberkommandanten General der Infanterie Paul Nagy ein Revolverattentat verübt worden sei. Es stellte sich jedoch alsbald heraus, daß das Gerücht jeder Grundlage entbehrt. Das Gerücht gelangte auch zur Oberstadthauptmannschaft, die sich an das Stadtkommando und telephonisch auch an den General Paul Nagy selbst wandte. Dieser erklärte: „Das ganze ist ein niederträchtiger Klatsch. Nachmittags um sechs Uhr hielt ich mich in meiner Wohnung auf.“ — Es ist sehr zu bedauern, daß herartige Schreidensgerüchte auftauchen. Die Polizei wird es sich wohl angelegen sein lassen, die Erfinder und Verbreiter solcher Gerüchte zu ermitteln und ihrer wohlverdienten Strafe zuzuführen.

* Die Streibewegung in Oesterreich. Die Streibewegung in Oesterreich greift, wie aus Wien telegraphiert wird, immer mehr um sich und hat bereits riesige Dimensionen angenommen. An sechzigtausend Metallarbeiter haben die Betriebe verlassen und weitere vierzigtausend Arbeiter warten nur noch die von den Gewerkschaften auszugebende Parole. Heute hat der Bürgermeister von Wien ein Schreiben an die Verrentungen beider Parteien gerichtet, in welchem er auf die schweren Gefahren verwies, welche durch ein völliges Verlassen der Metallindustrie entstehen müßten. Er hat auch den Abgeordneten Domes empfangen, um die Wünsche der Arbeiter zu hören.

Bis zur Mittagsstunde haben bereits die Arbeiter im 21. Bezirke die Betriebe verlassen, mit den großen Werken Waagner, Biro & Kurz, Floridsborfer Lokomotivfabrik, Fiatwerke, Hosherr & Schrank an der Spitze, insgesamt ungefähr 10.000 Mann. Im 10. Bezirk haben sich die Arbeiter der Futter & Schrank-Werke und der Dittmar-Werke, zirka 2000 Personen, dem Streik angeschlossen. Aus dem 13. Bezirk sind zirka 1000 Mann zu den Streikenden ge-

stoszen. Zahlreiche kleinere Betriebe auf der Wieden, auf dem Alsergrund, am Reubau und in Dürating sind in den Ausstand getreten. Im 11. Bezirk sind die Arbeiter der Sinterminger Waggonfabrik nach kurzer Besprechung und nachdem sie eine Stunde bereits gearbeitet hatten, in den Streik getreten und haben den Betrieb verlassen. In Asgerödorf, Liesing und Mauer haben sich sämtliche Arbeiter der Metallwarenbranche dem Streik angeschlossen. Noch am Vormittag trat der vierzigjährige Ausschuß der Metallarbeiter zusammen, der eine Resolution annahm, worin unter Zurückweisung des Standpunktes des Industriellenverbandes erklärt wird, daß die von den Unternehmern abgelehnte Lohnforderung in vollem Ausmaße aufrecht bleibe und zu seiner Durchführung die Arbeiterschaft zur Anwendung aller gewerkschaftlichen Mittel gezwungen ist. Der vierzigjährige Ausschuß schlägt unter dieser Sachlage der Obmannkonferenz der Metallarbeiter vor, die Arbeiter vor Donnerstag zum allgemeinen Abwehrkampf aufzurufen. Die nachmittag abgehaltene Obmannkonferenz der Betriebsräte, die unter dem Vorsitz des Abgeordneten Sichel stattfand, nahm nach einem Referat diese Resolution und außerdem einen Zusatzantrag einstimmig an, worin die Betriebsrätekonferenz beschließt, Donnerstag 10 Uhr vormittag mit dem allgemeinen Abwehrkampf der Arbeiter in der Eisen- und Metallindustrie des Wiener Organisationsbezirkes einzusetzen. Gleichzeitig wurde ein Streikkomitee eingesetzt. An dem Streik sind rund 60.000 Metallarbeiter beteiligt. Die lebenswichtigen Betriebe sind vom Streik nicht berührt.

* Todesfälle. Der pensionierte Landes-Oberarchivar, Ministerialrat Karl Laganyi ist gestern abends im Alter von 66 Jahren gestorben. Laganyi war ein hervorragender Geschichtsforscher, der sich besonders um die Heraldik, aber auch um die Ethnographie verdient gemacht hat. Er war korrespondierendes Mitglied der ungarischen Akademie der Wissenschaften, Ausschuhmitglied mehrerer wissenschaftlicher Gesellschaften und Präsident der ungarischen ethnographischen Gesellschaft. — Aus Bad Riffingen kommt die Nachricht, daß der Maler Christel Sandrock, ein Bruder der Schauspielerin Adele Sandrock, gestorben ist. Christel Sandrock hat sich auch als Dramatiker versucht und Adele Sandrock hat einem seiner Stücke am Theater von Riffingen einen besonderen Erfolg verschafft. — Die Verwandten der Gräfin Gabriella Széchenyi, über deren Selbstmord in Basel berichtet wurde, versichern, daß die Gräfin keinen Selbstmord verübt, sondern an Herzschlag gestorben sei.

* Das Komitat Zala und die Verfassungsreform. Aus Zalaegerseg wird telegraphiert: Die Kongregation des Komitats Zala beschloß, an die Nationalversammlung und an die Regierung eine Repräsentation wegen je rascherer Vermittlung der Verfassungsreformen zu richten. Die Kongregation erachtet eine Neuregelung des Wahlrechtes mit Berücksichtigung dessen für notwendig, daß das allgemeine geheime Wahlrecht für den Ausbau des neuen nationalen Staates nicht geeignet sei.

* Die Bombenattentäter. Nachdem die kön. Tafel in letzter Instanz die Gesuche der Bombenattentäter Josef Márfly und Josef Chriasti um ihre Entlastung gegen Erlag von Kauttionen abgewiesen hat, richtete Josef Márfly eine Eingabe an das Strafgericht, in welcher er die Anberaumung der Hauptverhandlung in der Bombenaffäre urgieren. Dies konnte bisher aus dem Grunde nicht geschehen, weil die Anklageschrift dem Angeklagten Béla Drenka jun. noch nicht eingehändigt werden konnte. Márfly teilt nun in seiner Eingabe die unbekannte Adresse Béla Drenkas mit. Da sich Béla Drenka inzwischen freiwillig beim Untersuchungsrichter gemeldet und die Anklageschrift übernommen hat, ohne in der gesetzlichen Frist Einwendungen erhoben zu haben, hat Dr. Eugen Bubic heute mittags die Akten dem Präsidium des Strafgerichtshofes übermittleit. Das Präsidium wird in kürzester Frist einen Senat für die Hauptverhandlung delegieren. Die Schlussverhandlung wird, da über hundert Zeugen vorgeladen werden dürften, voraussichtlich mehrere Wochen in Anspruch nehmen.

* Dachfeuer. Im vierstöckigen Zinshaus Bathorygasse 7 brach heute nachts 1 Uhr aus bisher unbekannter Ursache ein Dachfeuer aus. Der Feuerwehrgesang es, den Brand, der im Hause große Panik verursachte, um halb 2 Uhr zu lokalisieren.

Cégtárs kiválás miatt

Nagy Occasio

Table with 2 columns: Description and Amount. Items include Férfizokni minden szinben (10.000 K-tól), Flór női harisnya minden szinben (39.000 K-tól), Fátol női harisnya minden szinben (44.000 K-tól), Gyermek patent harisnya l-es (8.500 K-tól), Prima tisztá selyemharisnya minden szinben (100.000 K-tól), Női batisztszekendő (9.000 K-tól), Női reformnadrág mind. nagyságban (39.000 K-tól), Női flór milanais-nadrág minden nagyságban (120.000 K-tól), Női selyem reformnadrág minden nagyságban (166.000 K-tól), Léányka kabát, sapka, sál garnitúra (240.000 K-tól), Iskola gyapjuszvetter l. szám (96.000 K-tól), Kötött gyapju női kabát minden szinben (198.000 K-tól), Női és férfi kötött mellény minden szinben (210.000 K-tól), Iskola gyapju sál (125.000 K-tól).

Bámulatos Olcsó áru-sítás

Guttman Béla Rt. IV., Koronaherceg-u. 6

* Die Gesellschaft der ungarischen Chirurgen hält am 11., 12. und 13. d. im Hörsaal der II. chirurgischen Klinik der Budapester Universität ihre XI. Generalversammlung ab.

* VII. Tuberkulosekongress der ungarischen Ärzte. Der Verein ungarischer Ärzte zur Bekämpfung der Tuberkulose hielt heute vormittag seine Generalversammlung.

Nach Entgegennahme der Berichte folgten die Neuwahlen. Der bisherige Vorstand mit Baron Alexander Korányi als Präsidenten und Oskar Drfág als Vizepräsidenten wurden wiedergewählt.

* Wettbewerb um das Grabdenkmal Moriz Jokais. Der ungarische Landesrat für bildende Künste hat der Landesgesellschaft für bildende Künste und dem Verein der bildenden Künstler den Text des auf den Entwurf eines Jokai-Grabmales ausgeschriebenen Wettbewerbes zugewendet.

* Das Knaben-Erziehungsinstitut Gábor (IV., Munkácsy-gasse 21, Telefon 90-00) übernimmt die gewissenhafte Korrektion von Gymnasial-, Real-, Handels-, Bürger- und Elementarschülern.

* Probeningen. Der gewesene Opernsänger Alexander Weich, der sich der Kantorenausbildung gewidmet hat und beim Oberintendanten Lazarus sachmäßige Ausbildung erhält, wird morgen, Donnerstag, 5 Uhr nachmittag im Tempel in der Tabakgasse Probe singen.

* Ein Lebemann in Lumpen. Der einstige Husarenoffizier Joltán Topits, einer der bekanntesten Lebemannier der Hauptstadt, der vor Jahren die Gattin eines hohen kroatischen Staatsbeamten entführt hatte, gelangte durch die Kriegsmirren und die Revolutionen in eine solch prekäre Lage, daß er sich schließlich mit einer bescheidenen Stelle bei einem Diner Wochenblatt begnügen mußte.

* Ein verheerender Zyklon. Aus London telegraphiert man: Die Times melden aus Tokio: Durch den Zyklon, der am 6. September die Insel Formosa heimgesucht hat, sind 18 Personen getötet und 300 zum Teil schwer verletzt worden.

* Flüchtige Häftlinge. Aus Stettin wird telegraphiert: Vier Verurteilte sind in der verflochtenen Nacht aus dem Gefängnis entflohen.

* Selbstmord einer Filmschauspielerin. Aus Baden bei Wien wird telegraphiert: Im Hotel Herzoghof hat die berühmte Filmschauspielerin Eva Mah, eine Tochter Mia Mays, ihrem Leben mit einem Revolver schuß ein Ende bereitet.

Modern bulorszalon

állandó nagy kiállítása. — Teljes lakberendezések. Üllői-ut 14 és Baross-utca 11. Szabad megtökintés. Cégtulajdonos: Gáspár Mándor

Filmregisseur Manfred Noah verehelt. Vor vier Jahren zog die Künstlerin sich von der Filmbühne zurück und lebte seither in Baden, von wo sie vergangene Woche ihre in Berlin wohnenden Eltern besuchte.

* Ein verschwundener Agent. Bei der Oberstadthauptmannschaft wurde die Anzeige erstattet, daß der 26jährige Agent der Firma Weinstock und Komp. Alexander Mahler seit gestern früh aus seiner Wohnung verschwunden sei.

* Brand. In Rákospalota in der Bethlegasse Nr. 99 geriet heute nachts das Getreidemagazin Mag Szénájs aus unbekanntem Ursachen in Brand.

* Lebensmüde. Heute vormittag hat sich der Oberbeamte der Assicurazioni Generali, der 59jährige Oskar Gál vom zweiten Stockwerk des Institutsgebäudes, Dorotheagasse 12, in den Lichtofen gestürzt.

* Klassenlotterie. Bei der heutigen Ziehung wurden folgende Treffer gezogen: 8.000.000 Kronen gewinnt 34814; 6.000.000 Kronen gewinnen 20135 46937; 5.000.000 Kronen gewinnen 16392 58432; 3.000.000 Kronen gewinnen 3427 22334 25598 27355 30258 30608 57857 61606; 2.000.000 Kronen gewinnen 24977 27789 35049 46504 47500 48463 50083 62109; 1.000.000 Kronen gewinnen 3383 4702 13393 31235 32165 35900 39802 41193 41912 42174 44315 48957 55969 56550 60031 60838 62297. Ferner wurden 48 Treffer mit je 600.000 Kronen und 158 Treffer mit je 500.000 Kronen gezogen.

Theater, Kunst und Literatur.

(Ungarisches Theater.) In Kostands „L'Aiglon“ war heute Lili Darvas das bleiche Phantom, das, vom Riesenschatten des großen Vaters umhüllt, seinem stillen Verleuchten entgegenwinkt.

fast mehr, als seine Verzweiflung. Lili Darvas hat von der „Sasziók“-Aufführung ihren edelsten Erfolg heimgetragen. — Von ihrer Umgebung waren Gisa Bátorfy (Marie Luise) und Blanka Pécsi (Gräfin Cammerata) bedeutende Frauen, der Mettenich Larnay das Gebilde starken Schauspielersintellekts.

(Dfner Sommertheater.) Den Direktor der rechtserigen Sommerbühne hat das Glück mit der „Arvácska“-Operette nicht erlangt gemacht. Denn Géza Sebestyén holte heute wieder zu einem Erfolg aus.

Der Direktor der rechtserigen Sommerbühne hat das Glück mit der „Arvácska“-Operette nicht erlangt gemacht. Denn Géza Sebestyén holte heute wieder zu einem Erfolg aus. Das letzte Wort, das er in dieser Saison spricht, ist die Operette „Pintyöke“ und die Dfner werden es bis zum Lockschlüssel hören.

Luxus-müsor a Tivoliban. LETTY COMESON. MARION DAVIES. Hawaii rózsája. Tónkreteszem a papámat! Paramount filmszenzáció. Slágervígjáték 8 felvonásban. Előadások sél 6, sél 8 és sél 10 órakor.

* Die Premiere von „A cseresznyeskert“ geht Samstag halb 8 Uhr im Lustspieltheater in folgender Rollenbesetzung vor sich:

Table with 2 columns: Name and Role. Roles include: Frene Barsánni, Franziska Góál, Anna Kóés, Julius Hegedüs, Julius Rabós, Paul Lukács, Stefan Dója, Birosta Máhary, Gerő Vágh, Elisabeth Orfaiha, Joltán Szerémy, Mikolós Béla, Alexander Solymossy, Rózi Kék, Oskar Perczel, Karl Szoloh.

Den Schauplatz der Handlung bildet das Gut von Frau Ranevskaja. Von „A cseresznyeskert“ werden keine öffentlichen Hauptproben abgehalten.

Donnerstag und Freitag wird „Antonia“ im Lustspieltheater zum letzten Male aufgeführt. In diesen Vorstellungen wird sich Sári Fedák vor ihrer Amerikafahrt dem Publikum des Lustspieltheaters verabschieden.

„A párisi lány“ bietet die schönste französische Musik. Die große Operette wird am Hauptstädtischen Operettentheater Abend für Abend aufgeführt.

Franz Kiss tritt Samstag im Königstheater zum ersten Male auf in der Erstaufführung der Operette „Arvácska“. Für Géza Boross hat der Komponist Béla Zerkovik neue aktuelle Strophen für sein Couplet geschrieben.

* Jóna Titkos, Eugen Törzs und Desider Kertész in der „Kreuzer-Sonate“. Freitagabend findet im Theater in der Inneren Stadt die Erstaufführung von Tolsztois weltberühmtem Meisterwerk „Die Kreuzer-Sonate“ statt.

AZ ANGOL PARKBAN

Ma, csütörtökön, f. hó 11-én

IV-ik

Nagy szimfonikus hangversenyestély!

Fricsay 40 tagu zenekara hangversenyez

Fricsay Richárd zeneigazgató

személyes vezetése mellett

Dömönyi Arthur operaénekes felléptével

Modern bulorszalon

állandó nagy kiállítása. — Teljes lakberendezések. Üllői-ut 14 és Baross-utca 11. Szabad megtökintés. Cégtulajdonos: Gáspár Mándor

Donne... kes im J... Eugen Tör... Theater... 20.000 und... ters: Gro... 1.-11. Reih... VI. Reihe 4... Sperrst... 28.000 K... in... Erkerst... schon j... pester Th... tember, nach... Wägenbr... Pläze zur... im... und allabend... in der Tit... * Aus... tion zur... Schmeiz... eine Seite... standen der... in der Schw... nemehr seit... hererin An... maren in ar... tionen ihrer... gleichzeitig a... Anspruch ge... tigen. Auf de... träger in d... Personal der... erste Progra... Toleau: ein... dem ungaris... Schweizer J... Eugen Sub... wurde, mit... niepiecen v... kleinen Ung... Kleinen den... Glangpunkt... Pölinvirtuos... bete ein no... geschriebener... * Der... seine Proben... der Börsma... aufgenommen... * Bro... 20. Oktober... reits vergrif

Die... Dem... Genoven... wie eine ro... der Märchen... welcher... sich in... abspiel... telalte... weil ja auch... von den gl... Jahrhundert... Die... zugleich der... Das Premie... lich dem Se... und erleicht... doch die Pa... Das... miere die n... kommenen... Hauptrolle... * In... tergály... Keaton!... Heiterkeit... 12. bis zur... kino tagli

Meif... Mittwoch... Kämpfe zur... Schmidt (E... Paar: P... Kämpf ende... unentschied... Entschieden... mura Ma... 43 Minute... Donnerstag... Paar: Ce... tes Pa... Entsch... Wehran (E

Die... i. G... (Martinek)... Schachmat... einunddreiß... Plagwetter... 11... Mit sol h... Anplaciert... gote, En g... wonnen, W... Plagwetter... III... erstes, Aso... drittes. W... Range dri... IV... Big abson

Im Innerstädt Theater sind Jóna Titkos, ...

Die Preise des Ofner Sommertheater: ...

Als Kindervorstellung wird im ...

Im Ofner Sommertheater gelangt heute ...

Aus Bern wird gemeldet: Im Rahmen der ...

Für aufblühendes Unternehmen wird ...

Der Gesangs- und Orchesterverein beginnt ...

Bronislaw Subermans Violinabend findet am ...

Kinonachrichten.

Die Frau der modernen Märchen.

Dem modernen Menschen taucht die Märchengestalt ...

Die Geschichte der Genoveva in ihrer ergreifenden, ...

Das Kammerlino wird in seiner heutigen ...

In der Nationalversammlung erzielte Johann ...

Sport.

Meisterschaftsringsämpfe im Jirkus Beketow. Heute, ...

Die heutige Rennen nahmen folgenden Verlauf: ...

Mager Rennen.

Die heutige Rennen nahmen folgenden Verlauf: ...

placiert: Clepper, Edes habám, Szobor, Patrona, ...

V. Eresier Gestüts En bloc (Stenzl) erstes, ...

VI. Graf Wendcheims Béjta (Schjbal) erstes, ...

Offener Sprechsaal.*

Ein absolut verlässlicher

CHAUFFEUR

der auch gut deutsch spricht, wird zur Führung eines Graef-Stift-Wagens per sofort gesucht

Anträge unter „Graef-Stift 1989“ an die Exp. d. Bl.

Kommerzieller Direktor

Für aufblühendes Unternehmen wird zielbewusster achtstelliger ...

Hálószobákat

SANATORIEN Dr. LAKATOS

ABBZIA • BADEN bei WIEN

Aufnahme-Bureau: Budapest, VI., Andrassy-ut 5. sz.

HAZAJÖTTEM!

Gesellschaftsanteil

Középiskolai tanulók

MAGYAR LÉGIFORGALMI R.-T.

BESTE FLUGVERBINDUNG BUDAPEST-WIEN

mit fünfsitzigen FOKKER-LIMOUSINEN.

FLUGPLAN:

TARIF:

AUTOFARHPLAN:

Generalrepräsentanz für Österreich:

Wien, I., Resengasse 2. Telefon 64432.

*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich

Keresek vállalatom részére 100.000.000 kor. kölcsönt

Külföldi és belföldi reflektánsaim részére keresek

gyárat, vállalatot, üzemet, üzlelet megvételre, esetleg társulásra.

Diszkrétció biztosított. Haupt irodája, VIII., Rákóczi-ut 68.

100 évesnél régebbi arany

Ältere Dame sucht junge Gesellschafterin

aus gutem Hause. Teréz-körut 46, II. Stock 8, von 10-12 Uhr vorm.

Brillanten

Kaufmann (Reichsdeutscher) sucht Vertrauensstellung

angol órákat ad

Villa in Kufstein

irodai foglalkozást

Volkswirtschaft.

Zon der Börse.

Schwankende Tendenz. — Freundlichere Nachbörse.

Der heutige Börsentag unterschied sich nur insoweit ...

Der heutige Börsentag unterschied sich nur insoweit ...

Der heutige Börsentag unterschied sich nur insoweit ...

Der heutige Börsentag unterschied sich nur insoweit ...

Der heutige Börsentag unterschied sich nur insoweit ...

Der heutige Börsentag unterschied sich nur insoweit ...

Der heutige Börsentag unterschied sich nur insoweit ...

Der heutige Börsentag unterschied sich nur insoweit ...

Der heutige Börsentag unterschied sich nur insoweit ...

Der heutige Börsentag unterschied sich nur insoweit ...

Der heutige Börsentag unterschied sich nur insoweit ...

Der heutige Börsentag unterschied sich nur insoweit ...

Der heutige Börsentag unterschied sich nur insoweit ...

Der heutige Börsentag unterschied sich nur insoweit ...

RÉGI CSILLÁROK

Nagyszabásu mintaterrmeinket tekintse meg!

ALTALANOS GAZIZZOFÉNY ÉS VILLAMOSSÁGI R.-T.

Budapest, VII., Vörösmarty-utca 5.

An der Nachbörse gelangte die rückläufige Rück-
führung zum Stillstand. Die Komertine begann mit Rück-
führung auf die am Freitag stattfindende Prolongation
Deckungen vorzunehmen, das Geschäft belebte sich
etwas, die Stimmung wurde eine freundlichere und
die Kurse konnten sich von ihrem Tiefstand erheben. Es
werden uns die folgenden Kurse gemeldet:

Banken und Sparkassen: Ung. Kredit 492, Kom-
merzbank 1040, Eskompte 63, Vaterl. Sparkasse
3000, Desherr. Kredit 172.

Devisen: Salgó 495, Kohlen 2725, Székváros
285, Urfahnyer 800.

Eisenwerke: Rima 132, Ganz 2375, Waffen 1000,
Láng 93, Schlad 44.

Verkehr: Nova 122, Bur 160, Levante 167,
Trust 117, Stadtbahn 54.

Diverse: Georgia 370, Salami 620, Zucker 2050,
Kaffee 1875, Gummi 200, Goldberger 120, Dfa 505,
Danica 75, Lampen 112.

Vom Valuten- und Devisenmarkt.

Die ungarische Krone 0.0070.

Die ungarische Krone unterlag in Zürich heute
größerer Kurschwankungen. Nach der gestrigen Er-
mäßigung auf 0.0069 wurde der Kurs heute morgens
weiter, und zwar auf 0.0068 $\frac{1}{2}$, herabgesetzt, erhobte sich
aber im Laufe des Tages wieder und wird abends mit
0.0070 gemeldet, so daß die Rückgänge vollständig ein-
gebracht erscheinen. Wien hat dagegen den Kurs wieder
um $\frac{1}{2}$ auf 0.90 herabgesetzt, Prag notiert unverändert
0.04 $\frac{1}{2}$, Amsterdam 0.0037 $\frac{1}{2}$ und Newyork 0.0013. Die
Ungarische Nationalbank hat heute kleine Kursber-
ichtigungen vorgenommen, so des Dollar von 78,010 auf
77,740, Lei von 416 auf 412, österr. Krone von 1.1010
auf 1.1005, erhöhte dagegen den Dinar von 1016 auf
1021 und den Franc von 4094 auf 4118. Im hiesigen
Verkehr haben sich die fremden Zahlungsmittel
heute etwas verbilligt.

Das englische Pfund beginnt sich wieder zu be-
sammeln und notiert heute in Zürich 2370 (gestern 2365),
während der Dollar sich von 533.50 auf 532.75 ab-
schwächte. Besserungen verzeichnen der Franc (von
27.72 $\frac{1}{2}$ auf 28.27), die Lire um 7, Tschechokrone und
Lei um je 2 $\frac{1}{2}$ Punkte und die österr. Krone (von
0.0075 auf 0.0075 $\frac{1}{2}$), während der Dinar sich um 2 $\frac{1}{2}$
Punkte auf 6.95 abschwächte.

Auf dem hiesigen Edelmetallmarkt notie-
ren: Reines Silber 1400—1420, reines Gold 50,000—
50,500, Platin 210,000—220,000 per Gramm; Silber-
kronen 5650—5850, Silbergulden 15,400—15,800, gol-
dene 20 Kronen 332,000—336,000 R. per Stück.

Vom Getreidemarkt.

Ruhig, unveränderte Preise.

Die Tendenz des Getreidemarktes war heute
eine ruhigere, die Preissteigerungen fanden keine Fort-
setzung und brachten die Mühlen etwa hundert Waggon
77—78 Rg. schweren Weizen zu 4100—4125 Kronen
frachtfrei hier käuflich an sich, während Stationsware
mit 3700—3800 gehandelt wurde. In Roggen war
das Geschäft ein geringeres, der Zwischenhandel zahlte
3400—3425 frachtfrei hier. Die Mehlpreise blieben bei
etwas lebhafterem Verkehr unverändert. Altmals er-
zielte 3850 Kronen frachtfrei hier und 3450—3550
Kronen ab Theißstationen. Kolbenmais Oktober-De-
zember-Lieferung 1350—1550 Kronen ab Verladestelle.
Weizen 3800, neuer 3350—3450 Kronen ab hier
und 2900—3100 Kronen ab Station. Futtergerste
4900—4200 Kronen frachtfrei hier. Braugerste wurde
mit 4400—4700 Kronen ab Station gehandelt. Weiz-
bohnen 4900—5000 Kronen ab Station. Esongträder
5100—5200 Kronen. Viktorierbisen 3700—4200 Kro-
nen.

Ueber den heutigen Verkehr an der Budapester
Warenbörse werden folgende amtliche Notierungen
verlautbart: Weizen, Theiß, 76 Rg., 400,000—405,000,
79 Rg. 407,500—412,500, Komitat Fejér, 76 Rg.,
337,500—402,500, 79 Rg. 405,000—410,000, Roggen
337,500—342,500, Futtergerste 390,000—420,000,
Braugerste 470,000—480,000, Hafer, alt 360,000—
370,000, neu 325,000—340,000, Mais 375,800—
386,000, Raps 620,000—650,000, Kleie 230,000—
240,000, Hirse 260,000—290,000, alles Parität Buda-
pest.

**(Eisenbahntarif-Verhandlungen mit Jugosla-
vien.)** Zwischen den gegenwärtig in Budapest weilenden
Vertretern der jugoslawischen Staatsbahnen und den
Vertretern der ungarischen Staatsbahnen begannen
heute im Handelsministerium Verhandlungen von weit-
tragender Bedeutung. Der Zweck der Konferenz ist,
die Eisenbahntarife, sowie die gegenseitigen Be-
günstigungen in Einklang zu bringen, ferner jene Er-
leichterungen zu besprechen, welche beide Bahnen hin-
sichtlich der Anschlüsse und der durchlaufenden
Züge im Personenverkehr einander
sichern. Die Bedeutung dieser Verhandlungen liegt
darin, weil zwischen Ungarn und den Nachfolgestaaten
die ersten Eisenbahnverträge abzuschließen sind und man

bestrebt ist, eine Kartellierung der Tarife sämtlicher
Donaufstaaten herbeizuführen.

(Frankreich und die deutsche Anleihe.) Aus
Paris wird telegraphiert: Wie Matin zu wissen
glaubt, werde auf amerikanisches Eingreifen hin
Frankreich grundsätzlich durch Vermittlung seiner
Banken an der Zeichnung der 800-Millionen-Goldmark-
anleihe teilnehmen, und zwar mit 5 Prozent,
gleich 40 Millionen Goldmark. Es stehe aller-
dings noch nicht fest, ob es sich um eine reine Konfaktion
handle, oder ob die Anleihe auch dem großen Publikum
zugänglich gemacht werden soll. Beschlüsse des Minister-
präsidenten und des Finanzministers seien noch nicht
gefaßt worden.

(Große Insolvenzen in Wien.) Die bedeutende
Textilfirma Louis Karpelcs in Wien ist mit 16
Milliarden Gesamtschulden in Zahlungsschwierigkei-
ten geraten. — Die Holzhandelsfirma Meridian
G. m. b. H. und die mit ihr in Interessengemeinschaft
stehende Holzfirma Schindler und Körner in
Wien haben heute um die Einleitung des Ausgleichs-
verfahrens angeführt. Die Passiven betragen 15
Milliarden Kronen.

**(Wiederaufnahme des Börsenverkehrs am Mitt-
woch in Wien.)** Aus Wien wird gemeldet: Heute hat
eine Sitzung der Börsekammer stattgefunden, in wel-
cher beschlossen wurde, mit dem 15. September den
Börsenverkehr wieder am Mittwoch durchzuführen und
auch ein wöchentliches Arrangement wieder aufzunehmen.
Ferner wurde beschlossen, daß der kleinste Schluß in
Anlagewerten 100,000 R. Nominale betragen soll.

Amthliche Kurse der Ung. Nationalbank.

10. September.

(Schlußkurse.)

Oesterr. Kronen	1.0945-1.1005	Belgische Frank	8332-8382
Mark	297-297	Schweizer Frank	14475-14520
Tschechische Krone	2297-2317	Englische Pfund	342000-342000
Dinar	1000-1021	Dollar	77180-77740
Lewa	549-573	Holländ. Gulden	29430-29885
Lei	409-412	Dänische Kronen	12950-13085
Polnische Mark	—	Schwed. Kronen	2030-20490
Lire	3880-3400	Norweg. Kronen	10435-10620
Franz. Frank	4088-4118	Napoleon	—

Amerikai Asthma-por Asthmalin (ösv. védve)
Mindenütt kapható!
Fő-raktár: **Török József R. T. Gyógyszertára, Budapest.**
VI. Király-utca 12. szám.

Devisenkurs.

Kurse	Wien	Berlin	Prag	Zürich	
				Schluss	Nachmittag
Budapest	0.9160	Billionen 7.0054 $\frac{1}{2}$	0.0445	0.0069	0.0070
Berlin	16310	—	513	123.75	—
Wien	—	0.059 $\frac{1}{2}$	0.0480 $\frac{1}{2}$	0.0075	0.0075 $\frac{1}{2}$
Oester. Bankn.	—	0.005825	0.0480	—	—
Warschau	1362	20.20	656	102.50	—
Bukarest	378	2.24	18.20	2.80	—
Sophia	516	3.06	24.96	3.87 $\frac{1}{2}$	—
Belgrad	983	5.53	44.87 $\frac{1}{2}$	6.95	—
Prag	2130	12.56 $\frac{1}{2}$	—	15.65	—
Milano	3100	18.25	149.95	23.3 $\frac{1}{2}$	—
Paris	3760	22.14	180.25	24.07 $\frac{1}{2}$	—
Brüssel	3535	20.80	170.25	26.50	—
London	314400	1566	15150	238	—
Newyork	71080	420	3410	534	—
Amsterdam	27240	160.70	1309.50	204	—
Kopenhagen	11920	71.10	578	60.25	—
Stockholm	18800	111.50	906.75	141.25	—
Christiania	4703	57.25	468	73	—
Madrid	9250	54.75	45	76	—
Zürich	13330	78.75	640	—	—

Wien 10. September. Ungarische Krone 0.88 $\frac{1}{2}$ G.,
0.91 $\frac{1}{2}$ W., Budapester Devisen 0.9060 G., 0.9260 W.

Auswärtige Börsen.

Berlin, 10. September. An der Effektenbörse gab
sowohl die politische als die wirtschaftliche Lage gar keine
Anregung, so daß die Eröffnungskurse wieder niedriger
als gestern waren. Das Geschäft war überaus lustlos
und auf der ganzen Linie waren Kursabwärtigungen
am Platze. Kursrücksetzungen kamen nur vereinzelt in-
folge Deckungen vor. Die Spekulation richtete ihre ganze
Aufmerksamkeit dem deutschen Anleihemarkt zu, in der
Hoffnung, daß sie durch ihre Käufe das Interesse für
diese Papiere ansuchen kann. Die Vorkriegs- und
Kriegsanleihen besserten sich auch und das Geschäft be-
lebte sich. Die ausländischen Anleihen blieben vernach-
lässigt, besonders ungarische und türkische waren flau.
Kanada bröckelte wieder mit 5 $\frac{1}{2}$ Billionen ab. Schiff-
fahrtsaktien fielen weiter, auch die Bankpapiere konnten
ihre Preisniveaus nicht behaupten.

Verlag: Neues Pester Journal Zeitungverlag A.G.
Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brody.
Für den Verlag verantwortlich: Moriz Volgas.
Druck der Hungaria Zeitungsdruckerei A.G.
Verantwortlich: Géza Schmidek.

Kurstabelle.

I. und II. höchster und niedrigster Kurs, III. heutiger Schlusskurs, IV. Schlusskurs vom 9. Septem-
ber in Tausenden Kronen.

I. II. III. IV.				I. II. III. IV.				I. II. III. IV.				I. II. III. IV.							
Banken:				Ung. Lloyd				Bergwerke u. Ziegelfabr.:				Olwerke:							
Ung. Kredit	500	476	477	493	32	32	—	—	Bauxit	275	280	275	275	Marosvásárh.	54	50	50	50	
Kommerzialb.	1070	1000	1010	1030	7.5	7	6.5	7.5	Bauxit Trust	825	850	825	875	Oelwerk	84	80	82	82	
Oest. Kredit	199	163	163	163	360	360	360	360	Beocsiner	75	75	75	75	Textil-Unternehmungen:					
Brit.-Ung. B.	42	39.5	40.5	41	3.1	3	3	3	Borsoder	13	13	13	13	Wollwascherei	38	35	37	36	
Anglobank	—	—	172	172	520	495	500	490	Szentlőrinc	45	45	45	45	Wirkwaren	16.5	16	14	16	
Eskomptebank	66	60	61	53.5	80	78	78	77	Csepeller	13	13	13	13	Goldberger	1	0	130	120	
Ung.-Ital. Bk.	20	20.2	20	20	Thék	—	—	—	Zieg. u. Zem.	55	52	53	57	Györier Textil	24.5	23.5	25	24	
Vaterl. Bk.	120	110	112	112	Union Nasic	1825	139	1825	1800	Nordungar.	—	—	—	—	Jaquard	20	20	20	20
Öp. Gewerbeb.	6	6	6	6	Viktoria Möb.	5.2	4	5.1	5.1	Szászvárer	—	—	—	—	Jute	149	140	147	143
Hypothekeb.	114	—	114	114	Zabolzer	58	58	61.5	67	Berg u. H.	335	355	360	365	Kattun	75	72	74	74
Posn. Agrarb.	45	—	45	47	Zenta-Rosk.	—	—	—	—	István	24	26	25	25	Hant u. Flachs	40	48	43	40
Bodenkredit	240	22	225	225	Eisenwerke u. Maschinenf.:					Stein. Dampf.	—	—	—	—	Baumwolle	160	170	180	180
Hermes	80	28	28	31	Kodug	—	—	42	42	Drasche	135	148	135	135	Szeged Hant.	310	300	300	300
Kroat. Hyp.	56	55	55	54	Corvin	3	—	4	4.5	Magnesit	1575	1575	1575	1575	Unio	—	—	—	—
Lloydbank	4	4	4	4	Csáky	10.2	10	10	10	Asphalt	57	60	53	52	Chemische Unternehmungen:				
Holzbank	15	190	190	192	Landw. Masch.	—	—	135	135	Keramit	—	—	—	—	Chinoin	8.5	9.5	8.7	8.5
Realität	105	21.5	21	22	Fábián	5	3.2	5	5	Mórer Kohlen	27	—	2	29	Danica	60	74	78	76
Ung.-Tsch.	0.5	0.5	0.5	0.5	Waffenfabrik	1080	980	980	1070	Nagybányon	90	94	91	90	Diana	6.5	6.5	6.5	6.5
Verkehrsbank	24	—	23	23	Metallhies	24	—	24	22	Sajókondóer	5	—	5	5	Spodium	110	105	105	105
Handelskredit	24	—	23	23	Frankl	90	—	90	100	Százvárer	515	480	480	500	Flora	61	57	57	65
U.-Deutsche	24	—	23	23	Ganz-Danub	2475	2275	2300	2450	Neusüßfer	—	—	100	100	Klein u. Sohn	24	24	24	24
Zentr.-Hyp	10	—	10	10	Ganz. Elektr.	1140	1070	1070	1150	Urikányer	785	827	750	830	Klotild	55	54	54	50
Städtebank	10	—	10	10	Kistarcser	31.5	28	28	30	Südzucker	410	425	420	420	Labor	—	—	—	—
Merkur	10	—	10	10	Györfly-Wolff	60	—	60	80	Kroat. Zucker	2100	1500	1925	2050	Mezőh. Zucker	180	177	162	172
Nat. Spk. u. Bk.	23	—	23	25	Hofherr	110	115	112	120	Stummer	1850	1975	1870	1900	Wander	20	—	20	20
W. Bank	—	—	122	125	Kuzab	43	38	40	44	Zuckerfabriken:					Lebensmittel-Unternehm.:				
U.-Am. Bank	4	—	4	3.7	Kissling	6	7	6.5	7	Czinner Sal.	54	58	53	55	Czinner Sal.	54	58	53	55
Agrarbank	—	—	—	—	Köhne	52	—	31	32	U. Fischzucht	13	—	19	19	U. Fischzucht	13	—	19	19
Allg. Bank	10	—	10	10	Láng	105	90	90	93	Salam.	620	60	615	600	Salam.	620	60	615	600
Atlantico	20	17.5	17.5	19.5	Lipták	9	5	7.2	7.2	Ozean	15	16	15.5	14.5	Ozean	15	16	15.5	14.5
Sparkassen:					Allg. Masch.	19.5	22	20	20	Bisch. Weink	32	30	32	30	Bisch. Weink	32	30	32	30
Innenstädtische	25	26	27	27	Ung. Stahl	185	195	190	190	Villányer Ch.	60	62	60	60	Villányer Ch.	60	62	60	60
Leopoldstädter	6.5	6.5	6.5	6.5	Ung. Belg.	135	—	120	115	Gas- u. Elektr.-Unternehm.:					Gasflum	10	—	10	10
Ver. Hptst.	105	98	98	110	Wagen	105	128	10	117	Gas	—	—	450	455	Gasflum	10	—	10	10
Ung. Allgem.	120	115	120	125	Motor	25.5	26.5	26	27	Kroat. Zucker	2100	1500	1925	2050	U. Fischzucht	13	—	19	19
Landeszentr.	170	—	170	170	Blewaren	13.5	15	15	16.5	U. Fischzucht	13	—	19	19	U. Fischzucht	13	—	19	19
Vaterl. Spark.	3630	2945	2970	3000	Chaudoir	115	—	110	116	Salam.	620	60	615	600	U. Fischzucht	13	—	19	19
Assekuranz:					Chem. Masch.	23	20	21	19	Ozean	15	16	15.5	14.5	U. Fischzucht	13	—	19	19
Ung. Assek.	7000	6000	6250	7000	Waggon	—	—	61	61	Bisch. Weink	32	30	32	30	U. Fischzucht	13	—	19	19
Fonciere	130	155	134	130	Rex Lloyd	5.5	6	5.5	5.5	Tokaj	—	—	—	—	U. Fischzucht	13	—	19	19
Ungar.-Franz.	—	—	—	—	Rimamurányer	135	126	125	133	Villányer Ch.	60	62	60	60	U. Fischzucht	13	—	19	19
Hagel	95	—	95	—	Roessemann	55													

Kleiner Anzeiger.

Das Wort: 800 K., an Sonn- und Feiertagen 1200 K.
 Die kleinste Anzeige: 200 K., an Sonn- u. Feiertagen 12.000 K.
 Jedes gedruckte Wort wird für zwei Zeilen gerechnet.
 Stellenjuchende zahlen jeweils die Hälfte.
 Chiffre-Beize werden in unserer Administration übernommen und gegen Vorleistung des Inseratenbeitrages ausgeführt. Inserate auf Wunsch versetzt.
 Nähere Anstufung wird in unserer Administration unentgeltlich erteilt.
 Briefliche Anfragen sind eine Retourmarke beizufügen.

KAUF, VERKAUF

Brillanten, Juwelen kauft zu Höchstpreisen **Szager J.**, Budapest Egyetem-utca 11. Telefon. 1172

MÖBEL, TEPPICHE

Cimre ügyelni. Ebedló, háló, sezlónok, matrácok, garnitúrák, egyes butoridarabok legolcsóbban Horovitz asztalosmester butorraktárában, Baross-utca 19. 1178

Butorvásárlása előtt el ne mulassza raktáramat megtekinteni, hálókámb, ebédőkben, lakásberendezésekben nagy választék. Olcsó árak. Díjtalan csomagolás, beraktározás. Rákóczi-tér 15. 1766

Modern ebédli és garnitúra jutányos áron átadó. Dohány-utca 71. földszint 3. 1768

Butort, kárpitosbutort, vasbutort, jómínőségű, olcsón vásárolhat **Lányival, VI.**, Podmaniczky-utca 27. Térközút sarok. (Nyugati-nál.) Vidékre szakszerű csomagolás. 2743

Legjobb öszecsek vaságyakat, sodronyágybetéteket, vas-, rézbutorokat olcsón szállít Prohászka Gyár-utca 10. 2915

Großer Schrank als Garberobe, Akten-, Warenschrank, Vorzimmerwand zu verkaufen. 9-12. Károly-körút 24, III. 1. 16923

WÄSCHE

Verkaufen Sie nicht Ihre Weißwäsche, Ziergegenstände, ehe Sie unsere Firma befrecht haben. Unsere angebotenen Preise werden Sie überraschen. **„Moko“ Kunsthändlung**, Király-utca 87. Telefon 134-34. 1163

OBST

Blutische, Tafeltrauben, edelste Sorten, pro fünf Kgr. 65,000 Kronen. Allerfeinste Pflaumen, schmackhafte Birnen, honigsüße Trauben, um 30,000 K. liefert **Müller Jenő**, Kiskunhalas. 1173

BEKLEIDUNG

Belzmäntel, Garnituren, Besourmäntel, Seiden-, Stoffkleider, Gelegenheitspreis. Brautkleider werden ausgeliefert. **Almássy-utca 4.** 1132

Meglepő árat fizetek viselt férjruhákért. **Wertheimer, Gróf Zichy Jenő-utca 23.** Telefon 165-23. 1179

Egy ezüst mókushát-bunda eladó. Tömör, Muzeum-körút 19, IV. emelet. 16910

Kabátot, szövétruhát, alakitást készítek házánál és otthon elsőrendű kivitelben jutányos áron. **Szondy-utca 32, I. 24.** 16916

Erköltséges Satonjscheiberein empfindlich sich ins Haus. **Baross-utca 81, I. 15.** 16918

OFFENE STELLEN

Kinderfrau oder Pflegerin zu 3 Monate und 4 Jahre alten Knaben gesucht. Deutsche bevorzugt. Vorzustellen **Vilmos császár-ut 34, III. 7. Bród.**

Suche kinderliebendes besseres Mädchen oder jüngere Frau mit längerem Zeugnissen zur Beforgung kleineren Haushaltes, ausgenommen Kochen und große Wäsche. Vorzustellen: **VIII., Salétrom-utca 8, földszint 3.** 16931

Besseres Mädchen zu einer älteren Dame gesucht. **Akadémia-utca 16, II. 5.** 16915

STELLENGESUCHE

Engländer, akademisch gebildet, perfekt deutsch, englisch, französisch, Kenntnisse der rumänischen, ungarischen, spanischen, italienischen und slavischen Sprachen, langjährige Bureaupraxis, sucht Stellung als Korrespondent oder Abteilungsleiter. **Erstklassige Referenzen** vorhanden. **Eventuell** kausionsfähig. **Zuschriften** unter „Tüchtig 922“ an die Exp.

DIENST UND ARBEIT

Gesucht wird für sofort ein deutsches Stubenmädchen ins Zugeligt. Sich zu melden zwischen 2 und 5. **Akadémia-gasse 18, I. 4.** 16927

Besseres Mädchen für alles, das gut Kocht, findet angenehmes Heim bei kleiner Familie. **Vigadó-tér 3, III. 30.** 1788

Kindertöses Ehepaar sucht Mädchen für alles, das etwas Kochen kann und möglichst deutsch spricht. **Chiffre „Hofenhügel 920“** an die Exp. 16920

UNTERRICHT

Amerikai hölgyek vezetése alatt angol esti tanfolyamok csoportokban és külön órákon. Könnyű társalgó módszer. **Jelentkezés** este 6 óráig **Vay Adam-utca 3, I. 13.** 16908

Intelligente Deutsche sucht Stelle für ein bis zwei Kindern für sofort. **Gefl. Offerte** unter „Selbständig 899“ an die Exp. erbeten. 16899

Sprachkurse für junge Mädchen und Kinder. **Belvárosi Nyelviskola, Maria Valéria-utca 10.** 16676

Zongoratanitón kitünő eredménnyel tanit mérsékelt díjazásért. **Ugyiszintén** ebédeltet ellenében is. **Kis butorozott szobáért** fizet és díjtalanul tanit. **Zsolnainé, Szeged-utca 25.** 16778

Parlamentszenographe leiten die **Erte Gabelsbergerische** Vandeschule ausschließlich **Hegedüs Sándor-utca 7.** Telefon 64-68. 16739

Hegedűoktatást akadémiai módszer szerint ad **Krausz Miksa, VI., Gróf Zichy Jenő-utca 15, II. 1.** Telefon 105-57. 16789

Zongoracrákat akadémiai módszer szerint ad **Krausz Rózsa, VI., Zichy Jenő-utca 15, II. 1.** Telefon 105-57. 16790

Erzieherinnen, fremdsprachig, musikalisch, Sonnen, Kinderpflegerinnen empfindlich und placent Zugereichte selben Tages **Faragó Franziska, Nagykorona-utca 3.** Telefon. 16820

Klavierunterricht erteilt **bitünquierte** staatlich geprüfte **Klavierlehrerin**. Unter „Wiener Konservatorium“, **Budapest, I. Somlói-ut 24.** 16840

Erzieherinnen, Sprachenkundige, musikalische, Sonnen mit höchstem Gehalte dringendst gesucht, **placiert** **Czegheő, Arenaftr. 58.** 1154

Deutsches-Französin sucht Stellung. Unter „Erzieherin 834“ an Exp. d. Bl. 16834

Perfekt német kisasszony 2 éves fiúcskához felvétetik. **Párisi-ut 1, II. 9.** 1789

Német nevelőnő 6 éves kisleány mellé, ki zongorát, esselleg franciát is tanit, hosszú bizonyítvánnyal, felvétetik. **Aradi-utca 11, II. 1.** 1951

Angol tanárnő órat ad lakásért, étkezésért is. **Leveleket** „Angol 925“ címen a kiadóhivatalba. 16925

Francia tanárnő órat ad lakásért, étkezésért is. **Leveleket** „Francia 924“ címen a kiadóba. 16924

Suche Lehrerin, perfekt französisch oder englisch, für Nachmittage mit Verpflegung, eventuell Wohnung. **Eságygasse 36, IV. 2.** 2758

Verlässliches Tagesfräulein empfindlich sich zu Kindern. **Harsfa-utca 45, I. 28.** 16934

Engländerin für Nachmittage gesucht. Mit Verpflegung, ev. auch separate Wohnung. **Vorzustellen** bis 11 Uhr. **Verkovits, Csáky-utca 16, II.** 3339

Deutsches Fräulein mit guten Zeugnissen gesucht. **Vorzustellen** von 8-10. **Andrássy-ut 42, II. Etod.** 16926

Intelligentes Fräulein mit guten Zeugnissen wird gesucht zu 5- und 7-jährigen Kindern, mit gutem Gehalt. **Német-utca 49, III. 15.** 16929

Deutsches Fräulein zu 3 Kindern, zwei gehen schon in die Schule, gesucht. **Éotvös-gasse 30, I. 14.** 16928

Deutsches Fräulein, kinderliebend, nett, jüde zu 2 Kindern. **Iszabellagasse 84, III. 11.** Bárdos. 16914

Suche deutsches Fräulein mit guten Zeugnissen. **Éotvös-gasse 32, Sachs.** 16917

Intelligente Deutsche mit Jahreszeugnissen sucht Vormittagsstelle. **J. P., Liszt Ferenc-tér 10, III. 1.** 16932

Fräulein mit Jahreszeugnissen und Klavierkenntnissen sucht Stelle zu größeren Kindern. **Zuschriften** unter „Gewissenhaft 933“ an die Exp. 16933

Erzieherin zu zwei Kindern (event. Lehrerin) mit langen Zeugnissen wird aufgenommen. **Dr. Bárfony, Adokhat, Eger.** 2132

Suche deutsch-französische Erzieherin zu 8 und 10-jährigen Kindern. **Vécsey-ut 4, IV. 27.** 1790

Kindertöselin, deutsch oder französisch, mit langjährigen Zeugnissen, zu größeren Kindern gesucht. **Anträge** mit Zeugnissabschriften **Szeged, Postfach 86, erbeten.** 1457

Deutsches Fräulein für halbtägige Beschäftigung wird sofort aufgenommen zu einem 3-jährigen Kind. **Székelv, Weselényi-utca 69.** 16935

Suche zu zwei Knaben (5 und 8 J. alt) ein tüchtiges deutsches Fräulein, welches aufs Land geht. **Rotter, Bathory-gasse 7.** 16856

Deutsches Nachmittagsfräulein mit Klavier oder französischem Kenntnissen wird aufgenommen. **Bárdos, IX., Márton-gasse 35/a, vormittag 12-1.** 16855

Französische und englische Sprache unterrichtet tüchtige Lehrerin. **Ausgezeichnete** Vorbereitung für Realgymnasien. **Söhre Literatur für Erwachsene.** Unter „Gewissenhaft 877“ an die Exp. 16877

Distinguierte Lehrerin sucht Mittagstisch in feinem Hause gegen begebenen deutschen, französischen oder englischen Unterricht. Unter „Sympathisch 876“ an die Exp. 16876

Intelligentes deutsches Fräulein mit Jahreszeugnissen sucht Nachmittagsstelle zu Kindern von 7-10 Jahren. **Zuschriften** erbeten unter „Gewissenhaft 871“ an die Exp. 16871

Amerikanerin unterrichtet mit hervorragendem Erfolg. **Chiffre „Amerikanerin 868“** an Exp. 16868

MUSIK

Beim Klavierkaufen, -verkaufen wenden Sie sich vertrauensvoll an **Waldmann, Rezviczky-utca 9.** 1137

Zongoraszállitást vállalok felölösséggel. **Calvin-tér 5.** József 139-43. 1176

Részletileg vásárolhat zongorát, cimbalmot, hegedűt, beszélgépet **Sternberg hangszergyárban**, **Rákóczi-ut halvan.** 1180

GÜTER, GRÜNDE

Das Güterbureau **Josif Ferenczy** hält sämtliche verkaufbaren Güter und Gutsparthungen in Evidenz, wie auch erste Käufer. **Museumring zeh.** **József 132-78.** 5440

FABRIKEN, MÜHLEN

Seltener Gelegenheitskauf: **Ziegel- und Dachziegelfabrik** mit Maschinen ausgerüstet, 300 Joch großer Terrain, mit eigenem Donaubassin, bei d. Bahnhstation, mit großen Holzhandel, schönem Wohnhaus, 3 Joch prachtvollem Weingarten, 4 Joch veredelte Reben, dringend zu verkaufen. **Näheres: Fortuna, Realitätenverkehrs-Unternehmung, Budapest, Teréz-körút 21.** Telefon 7-36. 838

REALITÄTEN

Realitas - Aktiengesellschaft, **Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palais.** Telefon: **József 121-93.** Telegrammadresse: **Realitas-Budapest.** 2565

„Freud“ **ingatlan-, pénz-, lakás-, üzletközvetítő** irodája **Miksa-utca 13, J. 72-63.** Veszék, eladok állandóan bérházakat, családiházakat, telekeket, villákat, vétel vagy eladással keresse fel bizalommal irodámat. **Freud.** 634

Ferenczy Realitätenbureau hält in Evidenz sämtliche verkaufbaren Häuser in Budapest und Umgebung. **Museumring zeh.** **József 132-78.** 5439

GESCHÄFTE

Calvin-térhez közel óriási üzlethelyiség átadó. **Sági, Ráday-utca 6.** 3360

Auf Hauptlinie frequentiertes Geschäftslokal mit Wohnung zu verkaufen. **Ferenczy, Museumring zeh.** 5440

Füszerezlet, kitünő menütelű, 2 szobás lakással, 45 millióért eladó. **Freud, Miksa-utca 13.** 636

Kávémérés szoba, konyhával eladó. **Freud, Miksa-utca 13.** 636

Üzlethelyiség, bárminek megfelelő, 2 szobás lakással. **Freud, Miksa-utca 13.** 636

Kávémérés-étkezdé, utcai lakással, rengeteg értékes berendezéssel, tejbiztosítással, 19 millióért eladó. **Mlinkó, üzletértékesítő, Baross-utca 76.** 2511

Korcsmát, vendéglőt lakással csak általunk vehet jót. **Ingven** mutatjuk be komoly vendékek biztos megjelétét nyújtó üzleteinket. **Engedélyeket** beszeressük. **Mlinkó, vendéglőközvetítő, Baross-utca 76.** 2512

Belvárosi pénzió 7 szobás pazar berendezéssel, minden mellékkeliséggel, sürgösen eladó 180 millióért. **Márkus Szigeti, Semmelweis-utca 7.** 5569

Nagyvendéglő, körútnál, két-szobás lakással, nagy éteremmel, gyönyörű berendezéssel, eladó 200 millióért. **Márkus Szigeti, Semmelweis-utca 7.** 5570

KOMPAGNON

Hünf Millionen möchte sofort placieren. **Ferenczy, Museumring zeh.** 5440

50 milliótól 450-ig forgalmas vállalatba társulhat biztos existenciára. **Ferenczy, Muzeum-körút 12.** 5439

Financirozót vagy 30 millió kölcsönt keresünk 30 munkással dolgozó üzembiz. **Ajánlatokat** „Játéküzem 919“ jellegére a kiadóba kérünk. 16919

Szabóüzlethez közreműködő vagy csendes társat keresünk 20 millióval. **Márkus Szigeti, Semmelweis-utca 7.** 5569

GELD, HYPOTHEKAR-DARLEHEN

Gelddarlehen auf 2 Prozent **Börsenzinsen** geben wir auf allerlei Wertgegenstände. **Országos Ekszerház, Rákóczi-ut 17.** Cegzindet 1908. 33448

Fényképsönt nyújtunk ékszerre, zongorára, szőnyegre, szőrmére, árua, lakásberendezési tárgyra. **„Express“**, **Bálvány-utca 23.** 33444

Pénzt adok kölcsön állandóan ékszerre, árua, autóra, zongorára, textilre, mindenemű kézijálogra azonnal, **előnyös feltételek mellett**, **keresse fel bizalommal** irodámat. **„Freud“** ingatlanroda pénzügyi osztálya, **VII., Miksa-utca 13, J. 72-63.** 634

Pénzt azonnal **kihelyezem** biztos fedezetre előnyös kamatozás mellett **kézijálogra**. **Freud, Miksa-utca 13.** 634

MIETUNG UND VERMIETUNG

Bejelentendő szobáit díjmentesen kiadja **Dr. Gerő** iroda, **Podmaniczky-utca 61.** 3338

Ferenczy Wohnungsbureau benötigt keine Reklame, jedermann weiß, daß es sich nur **Museumring zeh** befindet. **József 132-78.** 5440

Még nem késő. Most még jól értékesítheti lakását. **Azonnal** jelentse nálunk. **Lakás-hivatalnál** felölösséggel eljárunk. **Mlinkó, lakásközvetítő, Baross-utca 76.** József 139-71. 2511

Wohnungsuchende:

Sürgösen keresek átadó fűbérleti lakásokat azonnali lebonyolításra. **Freud, Miksa-utca tizenhárom.** József 72-63. 635

Wohnungen zu übergeben: **Ötszobás** első emeleti urasági lakás, irodának külön bejárás, **Korvin Színház**nál, azonnal átadó. **Sági, Ráday-utca 6.** 3359

Nincs lakása? Adunk.

Lakásotthon hirdetései. **1 szobás lakások.** **Bajnok-, Népszínház-, Fecske-, Fil-lér-, Váci-, Rottenbiller-, Dohány-, Hársfa-, Práter-, Király-, Dob-, Aradi-, Öy-utca-ban, Hegyaljai-, Thokoly-, Almássy-, Országház-tereken stb.**

2 szobás lakások. **Szigetvári-, Ilka-, Német-, József-, Pauler-, Bajza-, Miksa-, Kisfaludi-, Lövház-, Molnár-, Hold-, Bulyovszky-, Nagy-mező-, Kazár-, Dob-, Föhercég Sándor-, Bathyány-, Mécszáros-utca-ban, Orczy-, Ist-ván-, Hungária-, Rudolf-, Kálvária-tereken, Erzsébet-körúton.**

3 szobás lakások. **Rökk Szilárd-, Podmaniczky-, Filler-, Tavaszmező-, Bercsényi-, Dohány-, Szondy-, Hunyadi János-, Hentes-, Kisfaludy-utca-ban, József-, Lipót-kör-utakon, Föhercég Sándor-téren, Pestuhelyen, Kispessten.**

4 szobás lakások. **Alkotás-, Falk Miksa-, József-, Pröf-féta-, Király-, Kisfaludy-, Békocsis-, Salétrom-, Ráday-, Podmaniczky-, Ráth György-, Nap-, Damjanich-, Lovag-utca-ban, József-, Erzsébet-körúton, Szegény-ház-, Országház-tereken, Rá-kóczi-, Villányi-utakon.**

Azonkívül 5, 6 szobás lakások előjegyezve. **Keresünk** megvételre 1-6 szobásig. **Lakásoszerék** eszközöket. **Lakásotthon, Föhercég Sándor-utca 30-B.** 5506

Nincs lakása? Adunk. **Öröklakás** meglevő bérházakban, **tíz évi törlesztésre** is, **telekkönyvi tulajdonjoggal.** **Egyszobás** harminc, **kétszobás** negyvenöt, **háromszobás** hatvanöt, **négy szobás nyolc-**vanöt milliótól **„Öröklakás-“** nál, **Rákóczi-ut 55.** 2759

Átadó lakások. **1 szobás.** **Thokoly-uton.** **2 szobásak.** **Baross-, Német-, Kertész-, Illés-, Práter-, Kender-, Enyedi-, Remete-, Kosuth Lajos-utca-ban, Verpeleti-uton.**

3 szobásak. **Nádor-, Dohány-, Sziv-, Kecskeméti-, Váci-utca-ban, József-körúton.**

4 szobásak. **Lipót-, József-körúton, Calvin-téren, Falk Miksa-, Bathory-utca-ban.**

5 és 6 szobásak. **Fő-, Dorottya-utca-ban, Lipót-kör-úton, Vilmos császár-uton.** **Előzetes költés** nincs. **Ingatlan Vállalat.** **Telefon József 146-34.** 4539

Pazar főúri 5 szobás Do-rottya-utca-ban és **budai dunagarton átadók.** **Ingatlan Vállalat, Baross-utca 17.** **Telefon József 146-34.** 4539

Öröklakások 2-4 szobásak 40-250 millióig átadók. **Ingatlan Vállalat, Baross-utca 17.** **Telefon József 146-34.** 4539

Pazar főúri 5 szobás Do-rottya-utca-ban és **budai dunagarton átadók.** **Ingatlan Vállalat, Baross-utca 17.** **Telefon József 146-34.** 4539

Öröklakások 2-4 szobásak 40-250 millióig átadók. **Ingatlan Vállalat, Baross-utca 17.** **Telefon József 146-34.** 4539

Pazar főúri 5 szobás Do-rottya-utca-ban és **budai dunagarton átadók.** **Ingatlan Vállalat, Baross-utca 17.** **Telefon József 146-34.** 4539

Öröklakások 2-4 szobásak 40-250 millióig átadók. **Ingatlan Vállalat, Baross-utca 17.** **Telefon József 146-34.** 4539

Pazar főúri 5 szobás Do-rottya-utca-ban és **budai dunagarton átadók.** **Ingatlan Vállalat, Baross-utca 17.** **Telefon József 146-34.** 4539

Öröklakások 2-4 szobásak 40-250 millióig átadók. **Ingatlan Vállalat, Baross-utca 17.** **Telefon József 146-34.** 4539

Pazar főúri 5 szobás Do-rottya-utca-ban és **budai dunagarton átadók.** **Ingatlan Vállalat, Baross-utca 17.** **Telefon József 146-34.** 4539

Öröklakások 2-4 szobásak 40-250 millióig átadók. **Ingatlan Vállalat, Baross-utca 17.** **Telefon József 146-34.** 4539

Pazar főúri 5 szobás Do-rottya-utca-ban és **budai dunagarton átadók.** **Ingatlan Vállalat, Baross-utca 17.** **Telefon József 146-34.** 4539

Öröklakások 2-4 szobásak 40